



BUNDESHANDELSAKADEMIE
BUNDESHANDELSCHULE
HALL IN TIROL

J
A
H
R
E
S
B
E
R
I
C
H
T

H
H
A
S
K
H
A
L
L

2001/2002





**WENN GELD NICHT
WICHTIG IST, WARUM
SCHLEPPEN DANN
IMMER DIE REICHEN
JUNGS DIE SCHÖN-
STEN MÄDELS AB?**

**WWW.SPARK7.COM
WAS KOSTET DIE WELT.**

SPARK7.COM

part of **SPARKASSE** 

Vorwort des Direktors	4
Berichte	
Bericht des Eltervereinsobmanns	5
Bericht des Schulsprechers	7
Bericht der Schulärztin	8
Danke	10
Politisches Quiz	10
Schulbibliothek	11
Tag der offenen Tür	12
PC-Wettbewerb	14
COMENIUS-Schulprojekt der EU	16
Italiener sorgen für Aufregung	20
Italienischer Zeitungsbericht über unseren Schüleraustausch	21
Schüleraustausch mit La Spezia	22
Wienwoche der 2ck	24
Technisches Museum 3bk	26
Übungsfirmenmesse in Bozen	27
Fremdsprachenwettbewerb	28
Young-Amnesty-Gruppe	29
Das Labyrinth	30
Kulturverein	31
Projekte der Handelsakademie	34
Projekte der Handelsschule	36
Reifeprüfungsthemen	
Sprachen	37
Deutsch	38
Mathematik	39
Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit	40
Themen der Abschlussprüfung	
Deutsch	41
Betriebswirtschaftliche Übungen	41
Ergebnisse der Reife- und Abschlussprüfung	42
Lehrfächerverteilung	43
Schüler der Handelsakademie	46
Schüler der Handelsschule	50
Schulgemeinschaftsausschuss	52
Chronik	53
Verein W.I.R.	61
Gesunde Ernährung	62
Klassifikationsstatistik	63
Termine im kommenden Schuljahr	63

Das Schuljahr 2001/2002 begann mit der Umstellung der Struktur unserer Schule. Während die Handelsakademie mit 4 ersten Jahrgängen eröffnet werden konnte, musste die gesamte Handelsschule durch Klassenzusammenlegungen einzügig geführt werden.

Auch in diesem Schuljahr beteiligten sich unsere Schüler und Lehrer an einer Reihe von erfolgreichen Projekten, im Besonderen sei hier das EU-Projekt mit einer italienischen und schwedischen Partnerschule erwähnt, das weit über den Rahmen von Schüleraustauschprojekten hinausging, ebenso die Teilnahme unserer Schüler an der ÜFA-Messe in Bozen oder an der Bildungsmesse Bildung ONLINE.

Der neue Lehrplan in der Handelsschule ab dem nächsten Schuljahr, aber auch die Spezialisierung in der Handelsakademie machten es notwendig, dass die betroffenen Lehrer Fortbildungsveranstaltungen und Seminare besuchten, um sich intensiv für die neuen Unterrichtsmethoden und Schwerpunktfächer ausbilden zu lassen.

Zu den besonders erfreulichen Aufgaben eines Direktors zählt es, ehemalige Schüler zu begrüßen und sie durch das Schulgebäude zu führen. Heuer besuchten uns Schüler, die vor 10 oder 20 Jahren an unserer Schule maturiert haben bzw. eine Handelsschulklasse, die vor 25 Jahren die Ausbildung beendet hat. Immer sind unsere ehemaligen Absolventen überrascht von der modernen Ausstattung unserer Schule und begeistert von den neuen Sonderunterrichtsräumen.

Unsere Schüler sollten sich bewusst sein, welche „tolle“ Schule wir haben, welche Möglichkeiten auch der Schulpark bietet, den unsere Biologen in bewährter Art betreuen und pflegen. Vielleicht könnte dieses Wissen zur Einsicht führen, dass alle diese schulischen Einrichtungen Werte darstellen, auf die wir nicht nur stolz sein können, sondern die wir auch entsprechend schonend behandeln müssen.

Ein herzliches Dankeschön dem Lehrkörper, ganz besonders meinen engsten Mitarbeitern, dem Administrator Kollegen Mag. Klaus Liener und der Schulsekretärin Frau Maria Pichler für ihre Mitarbeit und Unterstützung bei der Verwaltungsarbeit.

Harmonisch verlief auch wieder die Zusammenarbeit mit dem Elternverein unter dem engagierten Obmann Herrn Peter Seeber, der für diese Tätigkeit viel Zeit aufwendet.

Danke auch unserem Reinigungspersonal. Frau Pittl und Frau Perstaller sorgen dafür, dass unsere Schulräume stets in gepflegtem Zustand sind.

Abschließend wünsche ich allen Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft erholsame Ferien.

Mag. Dietmar Wiener
Direktor

Rückblickend auf das vergangene Schuljahr möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass von vielen unbemerkt das Schuljahr 2001/2002 doch recht stürmisch begann. Nachfolgend gebe ich ein Beispiel aus unserer Elternvereinstätigkeit.

Nicht nur bei Bahn und Post, auch bei anderen öffentlichen Einrichtungen, wie zB Schulen, kündigte sich der derzeitige Sparkurs unserer Regierung bereits im vorangegangenen Schuljahr an. Das Projekt „Tourismus-HAK“ wurde trotz neuer Kandidaten vorzeitig eingestellt, dh., dass die letzten Schülerinnen und Schüler der Tourismusklassse im Schuljahr 2002/2003 die Externistenprüfung in den spezifischen Fächern ablegen werden.

In der SGA-Sitzung vom 17. 9. 2001 war es wieder einmal so weit. Der Elternverein wurde davon in Kenntnis gesetzt, dass der Schule für das laufende Schuljahr zu wenig Werteeinheiten (= Geld) zugeteilt wurden. Zudem war der Ansturm größer als erwartet, weshalb die von Herrn Dir. Mag. Wiener geschätzte Schülerzahl weit überschritten wurde und wir derzeit bei 385 Schülern angelangt sind. Als Elternvertreter sahen wir uns gezwungen, dazu Stellung zu nehmen. In einem Schreiben an den Landesschulrat (siehe nächste Seite) erklärten wir den Sachverhalt, unseren Unmut, zitierten ua. auch den Leitsatz des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, welcher in krasssem Widerspruch zum Sparkurs steht, und ersuchten um Aufstockung der fehlenden Werteeinheiten. Aufgrund eines Richtwertes des Bundesministeriums und der aktuellen Schülerzahl stehen unserer Schule etwa 770 Werteeinheiten zu, wovon wir anfänglich 701 zugeteilt bekamen und nun mit 732 unser Auslangen finden müssen. Die fehlenden Werteeinheiten gehen daher zu Lasten der Schüler (Anzahl Schüler/Klasse) und des Lehrkörpers.

Trotz allem bin ich zuversichtlich, dass wir trotz der in den letzten zwei Jahren teilweise negativen Erfahrungen mit neuer Kraft und neuem Schwung nach den erholenden Sommerferien an der Entwicklung unserer Schule gemeinsam erfolgreich weiterarbeiten werden. Damit dies auch möglich wird, ist es u.a. notwendig, dass sich weiterhin Eltern finden und bereit erklären, im Elternverein und im SGA-Ausschuss mitzuarbeiten.

Ich finde es an dieser Stelle passend, mich im Namen der Eltern bei den Damen und Herren des Lehrkörpers, bei unserem Schulwart Egon Schöpf, bei Frau Pichler im Sekretariat und Herrn Direktor Wiener für das laufende Schuljahr zu bedanken. Danke auch den Elternvereins- und SGA-Ausschuss-Mitgliedern, welche im letzten Jahr einiges an Freizeit aufbrachten, um auf all die unerfreulichen Tatsachen zum Wohle unserer Schule reagieren zu können. Alle sind unermüdlich bemüht, zum Wohle unserer Jugendlichen tätig zu sein.

Den Schülerinnen und Schülern der vierten Klasse wünschen ich für die Pariswoche bzw. Sportwoche schönes Wetter und viel Spaß. Den Absolventinnen und Absolventen wünschen ich von Herzen viel Glück und Erfolg für ihre Zukunft und uns allen verständlicherweise erholsame Ferien.

Peter Seeber
Elternvereinsobmann

Auszug aus dem Schreiben an den Landesschulrat vom 20. September 2001 ...

... Es ist aus unserer Sicht aus pädagogischen Gründen nicht vertretbar, dass einer Schule nicht die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt werden, damit sie ihren bildungspolitischen Auftrag erfüllen kann. Dieser Zustand ist gleichermaßen unzumutbar für Schüler und Lehrer und drückt das Leistungsniveau enorm. Es steht auch im Gegensatz zum Leitsatz des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur zum Thema Bildung: "Die Bildungspolitik in Österreich hat nicht nur die Sicherung der Leistungsbereitschaft, der Kreativität sowie die Garantie der bestmöglichen Entwicklungschancen der Jugend zum Ziel, sondern auch die Sicherung der internationalen Positionierung Österreichs." Dieses Oberziel kann nur erreicht werden, wenn den Schulen die entsprechenden Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Die HAK/HAS Hall hat es ihrem bis jetzt ausgezeichneten Ruf zu verdanken, dass sie steigende Schülerzahlen verzeichnen kann. Eine derartige Beschränkung der Mittel würde zu einer rapiden Verschlechterung der Qualität der Schule und damit ein Sinken der Schülerzahlen zur Folge haben.

Weiters wäre zu erwähnen, dass es in Hinblick auf den Gleichheitsgrundsatz verfassungsmäßig bedenklich erscheint, wenn den derzeitigen und künftigen Schülern der HAK/HAS Hall in Tirol eine qualitativ schlechtere Ausbildung geboten wird als den bisherigen Schülern. Die im Leitsatz des Bundesministeriums zugesicherten bestmöglichen Entwicklungschancen der Jugend wären für diese Schüler keinesfalls mehr gewahrt.

...

An erster Stelle danke ich allen Schülerinnen und Schülern unserer Schule, die mir bei der Wahl mit überwiegender Mehrheit ihr Vertrauen für das Amt des Schulsprechers ausgesprochen haben.

Es freut mich besonders, dass ich für den Jahresbericht am Ende dieses Schuljahres eine sehr positive Bilanz ziehen kann: es hat keinerlei besondere bzw. ernste Vorfälle gegeben, auch sind während meiner gesamten Tätigkeit (mit einer kleinen Ausnahme, die schnell einvernehmlich bereinigt werden konnte,) von Schülerseite keine Beschwerden an mich herangetragen worden. Ich musste nie als Mediator tätig werden. Dies stellt für mich ein klares Indiz dafür dar, dass das Verhältnis unserer Lehrerinnen und Lehrer und unseres Herrn Direktor Wiener zu uns Schülerinnen und Schülern intakt ist und deren Bemühungen respektiert und geachtet werden.

Am 21. 12. 2002 hat ein Fußballturnier unserer Schule in Hall stattgefunden, das ich zusammen mit einem Absolventen unserer Schule organisieren durfte. Es wurde zu einem vollen Erfolg. Gesamtsieger wurden die Boca Juniors (Absolventen der HAS), gefolgt vom DREAM TEAM (Absolventen der HAK) und den Flickers (4. JG HAK).

Ich habe dabei viel an organisatorischem Wissen erworben. Mein besonderer Dank in diesem Zusammenhang gilt Herrn Professor Wurm für die tatkräftige Mithilfe und unseren Sponsoren aus der Haller Wirtschaft für die großzügige finanzielle Unterstützung unserer Veranstaltung.

Sehr gut habe ich die Ausbildungsveranstaltungen und Vorträge für Schulsprecher gefunden, in denen uns wertvolle Informationen und wichtige Erkenntnisse für unsere Aufgabe, insbesondere Verhaltenstraining, Rhetorik, Verhandlungstaktik, Organisationswissen und eine Einführung in das Schulrecht vermittelt wurden.

Die mir übertragene Aufgabe als Schulsprecher hat mir sehr gut gefallen und ich habe meine Tätigkeit gerne ausgeübt. Ich habe nicht nur viele interessante Erfahrungen gemacht, sondern auch viele neue Kontakte zu Schülerinnen und Schülern und zu vielen Schülervetretern anderer Schulen geknüpft. Jedem Interessierten kann ich nur empfehlen, sich dieser Mehrarbeit und Verantwortung zu stellen, die Erlebnisse und meine dabei gewonnen Erfahrungen, insbesondere im Umgang mit Mitmenschen, sind meiner Meinung nach wertvolles Kapital, das von jedem von uns auch im weiteren Leben benötigt wird.

Allen Maturanten und Absolventen der Handelsschule wünsche ich viel Erfolg für ihre weitere Laufbahn, sei es beim Einstieg in das Berufsleben oder beim Studium an der Universität oder Fachhochschule.

Allen Schülern wünsche ich einen guten Schulerfolg und schöne Sommerferien.

Meinem Nachfolger/meiner Nachfolgerin in diesem Amt wünsche ich eine erfolgreiche Tätigkeit, wenig Ärger und ebenso viele interessante Erlebnisse und wertvolle Einblicke sowie Wertschätzung und Anerkennung für seine/ihre Bemühungen!

Euer Schulsprecher im Schuljahr 2001/2002
Alexander Zorn, 4bk



Foto: Prim. Dr. Burghard Abendstein, Leiter der Gynäkologischen und Geburtshilflichen Abteilung am Bezirkskrankenhaus Hall im Kreise der Mädchen aus der 4bk.

Im schulärztlichen Dienst wurden im heurigen Schuljahr neben den üblichen Untersuchungen der Schülerinnen auch Schwerpunkte mit diversen Themen aus dem Gebiet der Vorsorgemedizin gesetzt.

So nahm sich Herr Prim. Dr. Burghard Abendstein Zeit, die Mädchen der 4. Klassen über die Jugendgynäkologie allgemein und die empfängnisverhütenden Methoden im besonderen zu informieren und sie auch das moderne und freundliche Ambiente in seiner neuen Facharztambulanz im Bezirkskrankenhaus Hall erleben zu lassen. Er zeigte ihnen alle Geräte, insbesondere den gynäkologischen Untersuchungsstuhl, das Instrumentarium sowie auch das Sonographiegerät, erklärte ihnen die Vorgangsweise bei der Abstrichuntersuchung und der Befundung. Die Schülerinnen hatten die optimale Gelegenheit, völlig ungezwungen und angstfrei mit dem Spezialisten alle offenen Fragen aus dem Spezialgebiet der Frauenheilkunde und Geburtshilfe zu besprechen.

Ende April konnten nun die Systemvoraussetzungen für ein von Kollegen bereits erfolgreich getestetes Schularztprogramm geschaffen werden. Unter Mithilfe von Herrn Stefan Einackerer vom LSR für Tirol wurde die gesamte Schülerdokumentation aus APAS übernommen und bearbeitet. Der Betrieb mit dem Programm INTERCOM Visual Desktop Modul Schularzt ist problemlos angelaufen und bedeutet für mich eine unschätzbare Verbesserung sowie eine schon lang ersehnte, zeitgemäße Arbeitserleichterung. Unter den vielen Optionen werden besonders häufig Anamnese, Tagesnotizen, Freistellung/Schonung, Elternmitteilung, Briefe/Dokumente und Jahresuntersuchung genützt. Auch die augenblickliche Berechnung des Body-Maß-Indexes für jeden einzelnen Schüler und jede einzelne Schülerin nach Eingabe von Körpergröße

und Gewicht bedeutet eine große Hilfe bei der heute nicht selten zu stellenden Diagnose "Essstörung" mit einer Bandbreite von der Anorexia nervosa bis zur Fettsucht.


Erfreulicherweise werden auch den Schülern noch in der letzten Schulwoche Fachreferate von Univ. Prof. Dr. Herbert Tilg (Primarius am KH Hall) und Frau Edburg Edlinger (Dipl. Diätassistentin) präsentiert. Allseits bekannte Ernährungsempfehlungen sollen logistisch richtig und vor allem dauerhaft in den praktischen Schul- und Berufsalltag umgesetzt werden. Dreiwöchige Crash-Diäten sind nicht zielführend. Nur langfristige Umstellungen von Ernährung und Bewegungsgewohnheiten garantieren eine dauerhafte Reduktion des Körpergewichtes. Diese Vormittagsveranstaltung am 2. Juli wird von den Haller Bäuerinnen kulinarisch umrahmt.




Überdies wäre es wünschenswert, in der nächsten Zukunft fächerübergreifend den Problemkreis Ernährung und Bewegung im Unterricht zu bearbeiten und zwar nicht nur in Biologie, Leibeserziehung, sondern auch in Mathematik (Kalorienberechnung, Body-Maß-Index uä.) und in den Fremdsprachen (zB: Referate über vernünftige Ernährung, Filmmaterial, persönliche Meinungen und Ideen zur Umsetzung von den Schülerinnen und Schülern selbst zum Problem).

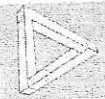



Unserem Herrn Direktor Wiener sei für seine Initiative und allen Kolleginnen und Kollegen im Haus für ihre Aufgeschlossenheit und spontane Mitarbeit bei schulärztlichen Aktionen herzlich gedankt. Den Referenten, Sponsoren und den Bäuerinnen aber gebührt für die Zusammenarbeit mit unserer Schule ein besonderes Dankeschön, verbunden mit den besten Wünschen für einen erholsamen Sommer 2002.

Renate Gschwandtner
Schulärztin

... an unsere Sekretärin,  Frau Maria Pichler, die mit viel Engagement im Sekretariat  große  und kleine  Schüler- und

 Lehrwünsche sofort erledigt.

... an unseren **Schulwart**, Herrn Egon **Schoepf** der den Schülern  und Lehrern  ein besonders vielfältiges  anbietet.

... an Frau Pittl und Frau Perstaller, die unermüdlich  unsere Klassenzimmer  und  Schulgänge  reinigen

und daher viel dazu beitragen, dass wir uns an unserer Schule wohlfühlen.

Politisches Quiz (14. März 2002)

Schulsieger HAK HALL:

1. Zwerger Thomas (4ak)
2. Tabernig Gerhard (4ak)
3. Monz Astrid (4bk)

Mit Beginn des nächsten Schuljahres wird die Schulbibliothek einen entscheidenden Schritt in Richtung multimediales Lern- und Informationszentrum der Schule setzen: Der lang ersehnte Internetanschluss wird installiert. Damit steht den Schülern in der Bibliothek ein PC-Arbeitsplatz mit Internetanschluss zur Verfügung. Die Bezeichnung Arbeitsplatz ist dabei aber wörtlich zu nehmen. Schüler sollen hier ihre Recherchen für Referate durchführen oder sich aktuelle Informationen für die verschiedenen Unterrichtsfächer beschaffen können. Nicht gedacht ist dieser Arbeitsplatz jedoch zum Chatten, Spielen oder für ähnliche Aktivitäten.

Während der Öffnungszeiten der Schulbibliothek, d.h. neun Stunden pro Woche, können diese Arbeitsplätze von den Schülern benützt werden.

Dank der Unterstützung der Direktion war es auch im vergangenen Schuljahr möglich, trotz der laufenden Sparmaßnahmen ein gezieltes Einkaufsprogramm für neue Bücher und Medien vorzunehmen, wobei ein Großteil der Neuanschaffungen auf die speziellen Bedürfnisse verschiedener Fachbereiche ausgerichtet war, z.B. wurde ein Grundbestand an Medien für den künftigen Ausbildungszweig Informationstechnologie angeschafft. Natürlich gab es laufend Ergänzungen bei den Jugendbüchern, der Belletristik und diversen Fachbüchern.

Derzeit verfügt die Schulbibliothek über ungefähr 3370 Bücher und andere Medien. Im Endausbau sollen es 5000 Bände sein.

Zwei für mich als Bibliothekar besonders erfreuliche Tatsachen möchte ich noch erwähnen. Zum einen wurde die Schulbibliothek immer wieder von verschiedenen Lehrern für spezielle Unterrichtsstunden genützt, zum anderen zeigten am Tag der offenen Tür künftige Schüler und deren Eltern ein erfreulich großes Interesse an der Bibliothek und ihrem Angebot.

Zum Abschluss noch ein Gedanke frei nach Oscar Wilde:

„Lesen veredelt den Geist und räumt mit unseren Vorurteilen auf!“

In diesem Sinne: *„Es lebe das Lesen!“*
Schöne Ferien!

Felix Muigg
Schulbibliothekar

Der diesjährige Tag der offenen Tür fand am Freitag, den 25. Januar 2002 statt.

Gearbeitet wurde von unserer Klasse nicht nur an diesem Tag selbst, auch für die Vorbereitungsarbeiten musste einige Zeit investiert werden. So wurden zu Beginn Gruppen gebildet: Eine war zuständig für den Programmablauf, eine andere wiederum dafür, dass die wichtigsten Informationen über unsere Schule zusammengefasst wurden. Da die Schülerinnen und Schüler unserer Klasse im Dezember alle 4. Klassen der umliegenden Hauptschulen persönlich zum Tag der offenen Tür einluden, mangelte es nicht an Besuchern.

Eröffnet wurde der Tag der offenen Tür durch eine Rede unseres Herrn Direktors Wiener und des Schulsprechers Alexander Zorn. Mit einer Powerpoint-Präsentation gab eine Gruppe unserer Klasse den Interessierten die wichtigsten Details unserer Schule bekannt. Anschließend wurden die Besucher von mehreren Gruppen durch das Schulgebäude geführt. Mit der Unterstützung einiger hilfsbereiter Professoren wurden Stationen wie eine Informationsinsel oder ein Sprachenraum aufgebaut.

Andere Klassen erklärten sich dazu bereit, den Teenagern und ihren Eltern einen Blick in Unterrichtsstunden wie Textverarbeitung oder Wirtschaftsinformatik zu gewähren. So konnten die Besucher in kurzer Zeit unsere EDV-Säle, die Schulbibliothek sowie einige Unterrichtsräume besichtigen.

Zur Verzierung wurden von einer Arbeitsgruppe unserer Klasse Plakate mit Fotos über die Schule und diverse Veranstaltungen (Paris-Reise, etc.) angefertigt, die die meisten Besucher begeisterten.

Auch im Betriebswirtschaftlichen Zentrum unserer Schule wurde Unterricht gehalten, damit sich die Interessierten auch einen Eindruck vom praktischen Lernen an unserer Schule machen konnten.

Nach der halbstündigen Führung durch unser Schulgebäude gab es noch die Möglichkeit, unser Buffet zu besuchen, die Meinung über unsere Bildungsanstalt noch einmal zu diskutieren oder eventuell noch offene Fragen zu stellen, was aufgrund der ausreichenden Informationen bei den einzelnen Stationen jedoch nicht oft der Fall war.

Auch wenn die Bearbeitung dieses Projektes recht zeit- und arbeitsintensiv war, Spaß hatten wir auf jeden Fall daran! Aufgrund unseres Elans und der Mithilfe einiger Professoren war das Resultat unseres Projektes eine hohe Anzahl an positiven Rückmeldungen und so fiel es uns nicht schwer, den Tag der offenen Tür als eine durchaus gelungene Veranstaltung zu bezeichnen. Nicht zuletzt geht dies auch auf unsere Sponsoren Stiegl, Bäckerei Lener, C&C Wedl, RAIKA Volders, Schindler und Tirol Milch zurück, da wir durch deren finanzielle Unterstützung ein hervorragendes Buffet aufbauen konnten!



PC-Wettbewerb 2002

Auch heuer wieder führten wir in **Textverarbeitung** in den 2. Klassen einen PC-Wettbewerb durch, der vom Österreichischen Verband für Stenografie und Textverarbeitung ausgeschrieben wurde.

Durchgeführt wurde dieser Wettbewerb unter Anleitung von Frau FL Gerlinde Pflieger. Folgendes Ergebnis kam zustande:

2AK – 10-Minuten-Abschrift

Name	Anschläge	Fehler	Punkte	Wertung
Tamara Sollhard	2360	1	2260	BRONZE
Judith Scheiber	2455	2	2255	BRONZE
Nicole Lutz	2170	0	2170	BRONZE
Andrea Salchner	2193	3	1893	DIPLOM
Elisabeth Hölbling	1956	1	1856	DIPLOM
Julia Grüner	2254	4	1854	DIPLOM
Ines Lechner	1890	2	1690	DIPLOM
Aleksandra Adamovic	1947	3	1647	DIPLOM
Simone Hoskowitz	1635	2	1435	DIPLOM
Tanja Berchtold	1464	2	1264	DIPLOM
Martin Kolar	1374	4	974	DIPLOM

2AK - PC-Wettbewerb II

Name	Punkte	Note	DiplomNote
Andrea Salchner	400	Sehr gut	Sehr guter Erfolg
Elisabeth Hölbling	400	Sehr gut	Sehr guter Erfolg
Tanja Berchtold	400	Sehr gut	Sehr guter Erfolg
Aleksandra Adamovic	400	Sehr gut	Sehr guter Erfolg
Julia Grüner	375	Sehr gut	Sehr guter Erfolg
Nicole Lutz	350	Sehr gut	Sehr guter Erfolg
Martin Kolar	325	Gut	Guter Erfolg
Tamara Sollhard	300	Gut	Guter Erfolg
Ines Lechner	300	Gut	Guter Erfolg
Simone Hoskowitz	275	Befriedigend	Erfolg
Judith Scheiber	200	Genügend	Erfolg

2CK – 10-Minuten-Abschrift

Name	Anschläge	Fehler	Punkte	Wertung
Benjamin Daxl	2142	1	2042	BRONZE
Nina Freund	2558	7	1858	DIPLOM
Dagmar Soratroi	1952	3	1652	DIPLOM
Markus Neussl	1701	1	1601	DIPLOM
Stefanie Erber	2034	5	1534	DIPLOM
Monika Eliskases	1826	3	1526	DIPLOM
Claudia Kirschner	1899	6	1299	DIPLOM
Deborah Krensllehner	1961	7	1261	DIPLOM
Christian Schranz	1653	4	1253	DIPLOM
Anna Sedlmayr	1621	6	1021	DIPLOM
Birgit Hanser	1488	10	488	Kein Diplom

2CK – PC-Wettbewerb

Name	Punkte	Note	Diplom Note
Deborah Krensllehner	400	Sehr gut	Sehr guter Erfolg
Benjamin Daxl	375	Sehr gut	Sehr guter Erfolg
Dagmar Soratroi	350	Sehr gut	Sehr guter Erfolg
Stefanie Erber	350	Sehr gut	Sehr guter Erfolg
Claudia Kirschner	300	Gut	Guter Erfolg
Monika Eliskases	250	Befriedigend	Erfolg
Birgit Hanser	225	Genügend	Erfolg
Christian Schranz	225	Genügend	Erfolg
Markus Neussl	225	Genügend	Erfolg
Nina Freund	200	Genügend	Erfolg
Anna Sedlmayr	200	Genügend	Erfolg

Herzlichen Dank für eure zahlreiche Teilnahme!

FL Gerlinde Pfleger



Comenius

In der zweiten Schulwoche ging es für jene Schülergruppe nach Stockholm, deren Mitglieder im vergangenen Schuljahr bereits schwedische Schülerinnen und Schüler aufgenommen hatten. Das **Venedig des Nordens** erwies sich für alle Teilnehmer als wirkliches Erlebnis. Neben

Da unser Bundesland besonders stark vom Gütertransport mit LKWs betroffen ist, war diese Aufgabe für die Schülerinnen und Schüler sehr interessant und wurde mit entsprechendem Einsatz bearbeitet.

Diese Projektarbeit bot den Schülern die Gelegenheit, ihre Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten und ihren Teamgeist unter Beweis zu stellen. Durch die Zusammenarbeit mit Speditionsfirmen und den ÖBB hatten die Schüler die Möglichkeit Einblicke in das internationale Transportwesen zu gewinnen und dessen Tätigkeit aus der Nähe kennen zu lernen.

Dir. Mag. Diefmar Wiener

wirkliches Erlebnis. Neben einem Kulturprogramm wurde aber auch eifrig präsentiert (ein Kurzprojekt), Betriebsbesichtigungen wie etwa bei SCHENKER wurden absolviert und bei einem länderübergreifenden Fußballspiel wurden die schwedischen Schüler von den österreichischen Schülerinnen buchstäblich begleitet. Die beiden begleitenden

Lehrpersonen (Prof. Leitner, Prof. Wallinger) nutzten die Gelegenheit, zusammen mit den schwedischen Kolleginnen und Kollegen das anlaufende Transportprojekt mit einem inhaltlichen Konzept und einem Zeitplan zu versehen. Damit waren die Weichen endgültig gestellt.

DER BEGINN

Nach vorbereiteten Aktivitäten erfolgte am 6. Dezember 2001 der offizielle Startschuss in Form einer Eröffnungsveranstaltung an unserer Schule. Im Beisein der Eltern und Schülerinnen und Schüler der Projektklasse 3bk, des Direktors und der beteiligten Lehrer und von Vertretern der vier Partnerfirmen FLUCKINGER TRANSPORTE, LKW WALTER, ÖBB und SCHENKER INTERNATIONAL ließen die Schülerinnen und Schüler zu Beginn EU-COMENIUS-Luftballone mit Wunschkärtchen steigen, die prompt Kurs nach Süden nahmen, wo sich ja eine unserer Partnerschulen, das ISTITUTO TECNICO COMMERCIALE AGOSTINI FOSSATI in La Spezia befindet. Bei der zweiten Schule handelt es sich um das TENSTA GYMNASIUM in Stockholm, Schweden.



Mag. Leitner & Mag. Wallinger



Sten Leckström
Projektleiter TENSTA GYMNASIUM

Making telephone calls, sending faxes and e-mails to and getting answers from Sweden and Italy, organizing events at our school, meeting the teachers involved in the project, setting tasks and correcting their results - all this was hard work, but the students' commitment, their performance and general improvement more than made up for the efforts.

Mag. Josef Wallinger
(Englischlehrer)

Nachdem der Projektrahmenplan und die Arbeitsgruppen mittels Powerpoint präsentiert worden waren, erhielten die Firmenvertreter Gelegenheit, ihre Unternehmen zu präsentieren. Im Anschluss daran wurden die fünf Gruppen den kooperierenden Firmen zugeordnet:

*Alternative Transportmittel
Rechtsfragen und Maut
Unternehmerinteressen
Arbeitnehmerinteressen
Transitproblematik*



Nach einer ersten Kontaktaufnahme fand die Veranstaltung in Form eines von den Schülern vorbereiteten Büfetts einen würdigen Abschluss.

INFORMATIONSBESCHAFFUNG/KONTAKT MIT PARTNERN

Der Hauptzweck der Zusammenarbeit mit den Partnerfirmen war einerseits, möglichst viele allgemeine Informationen aus der Praxis von Transportunternehmen zu bekommen und andererseits ein konkretes Fallbeispiel für Import und Export aus bzw. nach Italien oder Schweden und ein Transitbeispiel, gemeinsam auszuarbeiten. Es wurden aber auch Kontakte zu Ämtern und Behörden hergestellt, um gesetzliche Vorschriften und deren praktische Anwendung zu durchleuchten.

Der Kontakt zu Firmen bietet den Schülern einen ersten Einblick in die Anforderungen des zukünftigen Berufslebens. Projekte dieser Art bieten die Gelegenheit, sogenannte Schlüsselqualifikationen zu verbessern bzw. zu entwickeln.

Mag. Peter Till
(Rechnungswesenlehrer)

ERGEBNISSE/SCHLUSSFOLGERUNGEN

Nach Abschluss der Informationsbeschaffungsphase mussten die fünf Arbeitsgruppen Ergebnisse und Schlussfolgerungen in die Projektdokumentation aufnehmen, von der dann eine Kurzfassung erstellt und ins Englische übersetzt wurde. Diese beiden Versionen sollten dann gemeinsam mit einer von allen drei Schulen erstellten Einleitung und Konklusion auf der Schul-Homepage mittels Link der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Homepage: hak-hall.asn-ibk.ac.at



Salzburg-Exkursion der der italienischen & österreichischen Schülerinnen und Schüler

Wollte man **eine** Haupteigenschaft aus den vielen Detail- und Gesamterkenntnissen herausgreifen, so ist das zweifellos die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene, wobei der Transport auf der Straße verstärkt für den Nahverkehr und die Eisenbahn, bei entsprechenden infrastrukturellen Voraussetzungen, für die Abwicklung des Fernverkehrs verantwortlich wäre.

VERANSTALTUNGEN AN DER SCHULE ZUM THEMA TRANSPORT



Mario Stöckl, Patrick Lener, Raphael Horvath, Andreas Flöck, Marco Winkler

Am Donnerstag, den 8. März fand im Beisein der Kolleginnen und Kollegen der italienischen und schwedischen Partnerschulen eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema Alpentransit statt. Dafür konnten der Landtagsabgeordnete der GRÜNEN, Georg Willi, und Elmar Niederkofler, der Vorsitzende der AKTION UMWELT TIROL, gewonnen werden. Beide waren sich über die Notwendigkeit der Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene einig, wenn sie auch unterschiedliche Tunnel- und Trassenprojekte bevorzugten.

Bei einer weiteren Veranstaltung berichteten der für Gefahrentransporte und Zollabwicklung der zuständigen Koordinator Jakob LINDNER und Chefinspektor Franz KÖFEL von der Zollwache Tirol aus ihrem beruflichen Alltag.

I think our topic TRANSPORT in FOREIGN TRADE is very important for our country but it wasn't interesting for a whole year. But I have to say that we learned very much ... not only about transport. We learned to manage much work, to work perfectly in teams, etc.

Martina Unterberger

ABSCHLIESSENDES PROJEKTTREFFEN IN LA SPEZIA



Patrick Pallhuber

Jeweils drei Lehrer (die Professoren Leitner, Till und Wallinger) und vier Schüler aus den drei am Projekt beteiligten Schulen trafen sich zur Abschlusspräsentation des Projektes in La Spezia. Die vier Schüler wurden zuvor von ihren Klassenkollegen aufgrund ihres Engagements



Andreas Flöck

und ihrer Kompetenzen dazu ausersehen, sie in La Spezia zu vertreten. Claudia Moser, Andreas Flöck, Patrick Pallhuber und Johannes Wurm erledigten diese ihnen übertragene Aufgabe mit Bravour.



Claudia Moser

It was a great experience because we had to work independently and so we could influence the project work with our increasing knowledge on transportation and designing.

Johannes Wurm



The experience which I got in this project is invaluable and cannot be taught by a teacher, so I would recommend everybody to go for such a project.

Andreas Flöck

Im Rahmen einer Power-Point-Präsentation wurden die wesentlichsten Ergebnisse und Lösungsvorschläge in fließendem Englisch ergänzt und kommentiert. Im Anschluss daran wurde den Partnerschulen eine 20-seitige

englischsprachige Kurzfassung der Projektdokumentation überreicht. Den Schlusspunkt bildete eine kurze Erörterung darüber, wie man das Projekt im nächsten Jahr noch zusätzlich verbessern kann.

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG IN HALL I.T.

Am Mittwoch, den 26. Juni 2002 wurden noch einmal die wichtigsten Aktivitäten, Informationen und Erkenntnisse zum Thema **TRANSPORT IM AUSSENHANDEL** auch allen interessierten Eltern, Firmenvertretern und Lehrern sowie Vertretern der Öffentlichkeit in unserem Lande in Form einer Schlusspräsentation zugänglich gemacht. Dabei wurden dem Direktor, Mag. Dietmar Wiener, und den Vertretern der Partnerfirmen Exemplare der Projektdokumentation überreicht. Abschließend wurde allen Anwesenden noch demonstriert, wie man dieselbe Information auch mittels Maus-

Das Arbeiten im Team ist im Lehrplan der Handelsakademie verankert. Das COMENIUS-Projekt bietet Schülern wie Lehrern eine gute Gelegenheit, die Teamfähigkeit unter Beweis zu stellen und die Zusammenarbeit zu üben.

Mag. Herbert Langer
(Italienschlehrer)

click im Internet erhalten kann. Bleibt noch die Quintessenz des Ganzen: „*All is well that ends well!*“

Rückblickend kann man sagen, dass wir in diesem groß angelegten EU-Projekt sehr viel gelernt haben. Man muss aber auch zugeben, dass uns ein Projekt dieser Dimension mit dem Motto „Grenzüberschreitung“ auch manchmal unsere eigenen Grenzen aufgezeigt hat.

Mag. Anton Leitner
(Projektleiter)



The students' exchange was the highlight of the year!

Raphael Horvath



Impressionen des
Schüleraustausches in
La Spezia



Mag. Josef Wallinger
Johannes Wurm, 3bk

Italiener sorgen für Aufregung

Da die Bundeshandelsakademie in Hall i.T. sehr auslandsorientiert und unternehmungsfreudig ist, organisierte sie mit einer Handelsakademie aus La Spezia einen Schüleraustausch im Rahmen des internationalen COMENIUS-Projekts.

Die Schüler aus Italien kamen am Montag, dem 4. Februar 2002, am Innsbrucker Hauptbahnhof an und wurden in ihren Gastfamilien untergebracht.

Am nächsten Tag fanden für die Italiener eine Einführung in die Arbeiten der Schüler in das Projekt und ein selbstorganisierter Rundgang durch das schlossähnliche Areal der HAK Hall statt. Am Nachmittag lernten die Austauschschüler mit Hilfe lustig gestalteter Geschichte die Stadt Hall näher kennen.

Am Abend wurde gefeiert und alle unterhielten sich mit prächtiger Laune auf Italienisch und Englisch.

Der folgende Tag fing ruhig an. Alle entspannten sich im Bus auf dem Weg nach Salzburg vom Feiern des letzten Tages, und als sie an ihrem Ziel angekommen waren, zeigten Mag. Josef Wallinger und Mag. Silke Wickl den Schülern die Besonderheiten der Stadt.

Innsbruck kam am Donnerstag dran. Diesmal blieben die einheimischen Schüler jedoch zurück und durften sich dem normalen Alltag widmen. Sie sahen die Italiener erst wieder am Nachmittag zu einem amüsanten Volleyballspiel. Die gute Laune fehlte nicht und Österreich gewann das Match. Zur Feier des Tages gingen am Abend alle zusammen bowlen.

Um Innsbruck auch in Erinnerung zu behalten, veranstalteten die Gastgeber ein Stadtspiel. Es wurde viel gelacht und mit dieser Stimmung wurde im Reschenhof weitergefeiert. Alle ließen sich das gute Essen schmecken und gingen in die Stadt, um den Abschied zu feiern.

Samstag mittag fuhren unsere Gäste wieder heim und erwarteten uns Ende April in La Spezia.

Wir hoffen alle, dass die Schule dort auch so gut organisiert ist und dass wir mindestens halb so viel Spaß haben werden.



Studenti austriaci visitano il porto (da: LA NAZIONE, 1. 5. 2002)

LA SPEZIA - E' giunto in visita al porto della Spezia un gruppo di studenti austriaci ed italiani nell'ambito del progetto europeo SOCRATES-COMENIUS "I trasporti nel commercio estero" organizzato dall'Istituto Tecnico Commerciale Fossati che prevede scambi formativi tra l'Italia ed altri paesi europei. Gli studenti austriaci provenivano dall'istituto Bundeshandelsakademie della città di Hall. L'iniziativa, svolta in collaborazione con Autorità Portuale, La Spezia Container Terminal e Porto Lotti, ha l'obiettivo di promuovere le attività del porto e le attività turistico nautiche presenti nel golfo. Gli studenti erano accompagnati dalle professoresse Fiorella Francescani e Flavia Cappelli, da Fabrizio Bugliani dell'Autorità Portuale e da Elisabetta Boggio del La Spezia Container Terminal.



Schüleraustausch mit dem Istituto Tecnico Commerciale A. Fossati in La Spezia

Nachdem unsere Freunde aus La Spezia uns schon in Hall besucht hatten, machten wir uns diesmal auf die Reise in den Süden. Die Vorbereitungen für diese Reise wurden von unseren geschätzten Professoren Mag. Herbert Langer und Mag. Isolde Podmirseg getroffen und rückblickend kann man sagen, dass wir eine toll organisierte Woche genießen konnten.

Begonnen hat alles mit der ziemlich langen Zugfahrt in den „modern“ ausgestatteten Zügen der Österreichischen Bundesbahnen und ihrem italienischen Pendant. Nach dieser anstrengenden Reise konnte man jedem die Auswirkungen der Strapazen ansehen, jedoch auch die Freude, unsere italienischen Bekanntschaften wiederzusehen. Den Abend verbrachte jeder seinen Möglichkeiten entsprechend: entweder zu Hause, in einem Pub oder wo es einen gerade hinführte.



Am folgenden Tag konnten wir uns dann von der „Qualität“ der Schule überzeugen, lernten einige neue Gesichter kennen und durften uns dann in der Turnhalle beim Volleyball austoben. Das Ländermatch Österreich – Italien gewann unsere Truppe mit einem überzeugenden 2:1. Damit war die Anstrengung auch schon wieder vorbei. Es folgte ein Buffet mit leckeren italienischen Köstlichkeiten.

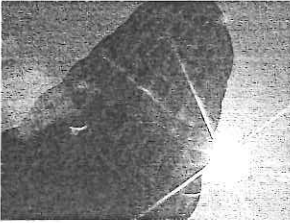
Den Nachmittag verbrachten wir größtenteils am Strand – manche waren sogar zum ersten Mal überhaupt am Meer – und am Abend vergnügten wir uns beim Billard und bei Cocktails.



Eine Besichtigung des Hafens stand am nächsten Tag auf dem Programm. Für manche war dies das Highlight der Woche, aber nicht wegen der vielen Frachtschiffe, des Wassers oder des tollen Wetters und der exklusiven Yachten – nein, wegen der zwei Maserati, die uns vorgeführt wurden! Der Nachmittag stand uns wieder frei zur Verfügung, was abermals zum Ausflug an den Strand führte.

Mittwochs traf man sich beim Fährhafen, um auf einem Schiff anzuheuern, das uns zu den „Cinque Terre“ brachte. Diese Fahrt an der steilen italienischen Küste Liguriens führte uns an fünf malerisch angelegten Städten vorbei, die alle mehr oder weniger lang besichtigt wurden. Für alle Landschaftsfotografen war dies die Sternstunde für ihre viel benutzten Kameras.





Am Donnerstag kamen die Städtetouristen voll auf ihre Kosten. Pisa und Lucca wurden von unserer italienisch-österreichischen Gruppe unsicher gemacht. Leider konnte keiner von uns aus Zeitgründen auf den berühmten Schiefen Turm, dafür sonnten wir uns in der saftig grünen Wiese und ließen unsere Haut bräunen, um daheim imponieren zu können.

Freitag Vormittag mussten wir leider wieder in die Schule, doch wer unsere südlichen Nachbarn kennt, der weiß, dass Arbeit nicht an oberster Stelle steht, und so konnten wir nach ein paar kurzen Gruppenpräsentationen dem Schulgelände „Lebewohl“ sagen und uns wieder um unsere Freizeitaktivitäten kümmern.



Dem tränenreichen Abschied am Samstag folgte eine lange und sehr triste Rückreise, aber die Trauer verflog nach einiger Zeit, da wir schon Pläne für den Sommer schmiedeten und Besuche in Italien sowie unserer italienischen Freunde in Tirol nicht ausschließen.

Damit wäre das Wichtigste über unseren Austausch erzählt, einen ausführlichen Bericht gibt es auf mmg-net.at

Montag: Der erste Tag nach unserer Ankunft war für einige eine riesige Umstellung. Fremde Betten, andere Umgebung, aber trotzdem die Freude, dass die ganze Klasse zusammen sein kann, ließ alle Heimwehwehchen vergessen. 8:00 Uhr – für viele war es eine große Überwindung, aus dem Bett zu steigen. Unsere Vorfreude war groß, gleich wie unsere Erwartungen vom Technischen Museum, und sie wurden zur Gänze erfüllt. Riesige Maschinen und Fahrzeuge ließen die Herzen unserer Technikfreunde höher schlagen. Die Vorführung mit dem elektrischen Strom war der Höhepunkt der ganzen Ausstellung.



Nachdem wir unser Mittagessen, das alles andere als gut war, zu uns genommen hatten, machten wir uns auf den Weg zur Kaisergruft. Danach ging es auf in die City. Dort konnten wir unseren Interessen freien Lauf lassen und das besichtigen, was uns persönlich interessiert.

Dienstag: 8:30 Uhr: Frühstück und dann ging es auf ins Museum für Moderne Kunst. Durch tolle Erklärungen und Diskussionen über die Bilder und einen aufschlussreichen Film konnte unsere Führerin unser Interesse für Kunst erwecken. Doch Nitsch hat mit seinen makaberen Kunstwerken viele von uns irritiert.

Nach dem Mittagessen in der Mensa spazierten wir im Regen zur barocken Karlskirche. Da die Führung nicht sehr lange dauerte, ergab sich die Möglichkeit, das Schloss Belvedere zu besichtigen. Monet, Schiele und Klimt erregten ganz besonders unsere Aufmerksamkeit. Bei einem gemütlichen Kaffee im Schloss ließen wir den Nachmittag ausklingen. Der Höhepunkt des Tages war jedoch das Theaterstück „Jekyll und Hyde“ im Theater an der Wien. Wie gefesselt saßen wir vor den außergewöhnlichen Bühnenbildern und den faszinierenden Schauspielern.

Mittwoch: Die übliche Morgenroutine begann im Mädchenzimmer (Steffi, Debby, Nina, Anna, Lisa): aufwachen und feststellen, dass man wieder einmal zu spät dran war. Nach dem Stress, unsere Mitschüler wieder rechtzeitig zu finden, fuhren wir zusammen in die Hofburg. Nach einer sehr interessanten und aufschlussreichen Führung machten wir uns auf den Weg zur 100 Jahre alten Jugendstilkirche am Steinhof, bei der versucht wurde, beim Bau speziell auf die Bedürfnisse der Patienten einzugehen.

Nach einer Pause in der Jugendherberge gingen manche von uns mit Frau Professor Danler noch ins Gasometerkino. Beeindruckt vom realistischen Film („Natürlich Blond“) begaben wir uns noch an die Bar, wo wir nach zweimal „Sex on the Beach“ und einem „Orgasmus“ (Cocktails) wieder unseren Heimweg antraten.

Donnerstag: Nach dem Frühstück um 8:00 Uhr fuhren wir mit dem Bus nach Klosterneuburg, wo wir um ca. 9:30 Uhr ankamen. Die Führung endete ca. um 11:30 Uhr. Nach der Mittagspause fuhren wir mit der U-Bahn zur UNO-City. Dort hatten wir auf Wunsch von Frau Prof. Danler eine englischsprachige Führung. Nach der interessanten Führung in englischer Sprache, von der wir nicht allzu viel verstanden, fuhren wir ins Heim zurück.

Dort trafen sich einige von uns, wie fast jeden Abend, wieder im heimeigenen Pub. Die restlichen Mitschüler nutzten die Möglichkeit, sich am Abend die ägyptische Sonderausstellung mit Frau Prof. Danler anzusehen. Um 23:00 Uhr hieß es dann immer „Betruhe“. Wir gingen auf unsere Zimmer und „ruhten“ nicht immer.

Freitag: So, endlich („leider“) der letzte Morgen, an dem wir so früh aus unseren Betten „geschmissen“ wurden. Heute wollten wir uns das Schloss Schönbrunn ansehen. Das Wetter war wieder einmal grauenhaft. Es regnete, es war windig... Als wir das Schloss Schönbrunn sahen, überlegten wir uns ernsthaft, ob wir hier nicht einziehen sollten. Aber die 1441 Zimmer wären nach einer Party wohl zu aufwändig zu putzen!! Abschließend besuchten einige den Tierpark. Der Rest ging entweder ins McDonald's oder ins Segafredo. Zur vereinbarten Zeit trafen wir uns zum „Essen“ in der Uni.

Danach fuhren wir zurück in unsere Unterkunft, holten unsere Sachen und machten uns schlussendlich vom Westbahnhof aus auf den Weg ins verschneite Zuhause.

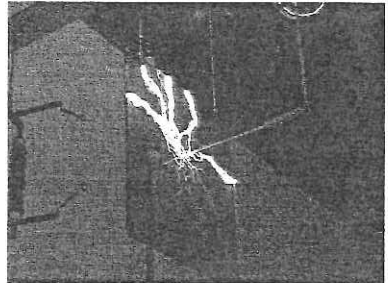
Bericht vom Besuch im Technischen Museum in München

Am 21. Februar 2002 war es so weit – die 3. Klassen der Handelsakademie fuhren gemeinsam und in Begleitung von Mag. Walter Tschugg und Mag. Heinz Binder ins Technische Museum in München. Die Aufsicht der Lehrer ließ allerdings zu wünschen übrig, denn als wir das Gebäude betreten hatten und eine kurze, aber sehr informative Lagebesprechung über uns ergehen lassen mussten, ließen uns unsere Bodyguards von dannen ziehen.



Das Museum ließ durch aufwändig gestaltete Ausstellungsräume sowie höchst interessante, interaktive Spielereien die strapaziöse Anreise schnell vergessen. Um Punkt 11:30 Uhr stand dann die ganze Truppe im Aufführungsraum Spalier, um sich Impressionen über die Wunder der Elektrizität anzusehen.

Anschließend durften sich die Schüler wieder selbst ihren Weg durch die unergründlichen Weiten des Technischen Museums bahnen, und wem die geballte Information an physikalischen und technischen Errungenschaften der menschlichen Zivilisation zuviel wurde, der durfte sich an einer Maß Weißbier und einer guten bayrischen Weißwurst erfreuen. 95 % der Schüler und 100 % der Lehrer folgten diesem Aufruf, besonders hinsichtlich des guten Münchner Bieres.



Die Rückreise verlief ziemlich laut und lustig, was man an unserem Herrn Tschugg gut sehen kann!



Raphael Horvath
Johannes Wurm, 3bk

Am 6. März 2002 fuhren 27 Schülerinnen und Schüler der 3as mit dem Zug nach Bozen, um die 2-tägige ÜFA-Messe zu besuchen. Unsere zwei Übungsfirmen ACCT (Austrian Copy and Communication Technology) und Magic Sports & Holidays waren mit einem Stand auf der Messe vertreten.

Direkt nach der Ankunft in Bozen begaben wir uns in die riesige Messehalle, wo wir gut gelaunt und voll motiviert unsere Produkte an den Mann oder auch an die Frau bringen sollten. Als erstes bauten wir unsere Messestände auf, was uns viel Nerven kostete. Trotzdem machte uns der restliche Tag viel Spaß. Wem gefällt es nicht, viel Geld auszugeben? Auch wenn es nur fiktiv war, aber das machte ja keinen großen Unterschied. Hauptsache kaufen, kaufen, kaufen!! Und jetzt an die, die noch immer nach dem „Sinn“ der ÜFA-Messe suchen: Auf dieser Messe trafen sich 85 Übungsfirmen aus Südtirol, Italien, Österreich, Bayern und anderen Ländern, um ihre Produkte an anderen Übungsfirmen und private Kunden zu verkaufen bzw. von anderen Übungsfirmen zu kaufen. Natürlich alles nur auf dem Papier. Um 11 Uhr wurde die Messe offiziell eröffnet und der Handel konnte beginnen.

Nach einem anstrengenden ersten Messetag machten wir uns um 17 Uhr auf den Weg zu unserem Quartier, das irgendwo im Nirgendwo weit außerhalb von Bozen lag. Als wir in Nals letztendlich sogar ein Pizza-Restaurant ausfindig machen konnten, waren alle zufrieden und wir verbrachten noch einen gemütlichen Abend.

Am zweiten Tag ging es wieder darum, so viele Geschäfte wie möglich abzuschließen und unsere Produkte den Messebesuchern anzubieten. Wir hatten Schichtbetrieb am Messestand und der andere Teil der Gruppe vertrieb sich die Zeit in Bozen. Unsere Auftragsbücher waren voll und wir mussten uns mit handgeschriebenen Bestellscheinen aushelfen. Um 17 Uhr verließen wir die ÜFA-Messe, um mit dem Zug wieder in Richtung geliebtes Zuhause zu fahren.

Obwohl die ÜFA-Messe ziemlich anstrengend war, war es eine gelungene Abwechslung vom grauen Schulalltag und wir teilten alle die Meinung, dass solche Veranstaltungen öfter stattfinden könnten.

Carina Muigg, 3as

Ende Februar dieses Jahres trat Frau Prof. Frantz mit der Idee an mich heran, am Fremdsprachenwettbewerb 2002 im Fach Englisch teilzunehmen. Da ich immer offen für neue Herausforderungen bin, musste ich nicht lange überlegen und sagte zu. Schon einige Tage danach begannen die Vorbereitungsarbeiten.

Die erste Runde des Wettbewerbes bestand darin, einen kurzen Videoclip anzuschauen, danach einige Fragen dazu von den Jurymitgliedern zu beantworten und kurz über das Thema des Clips zu reden. Als Vorbereitung darauf schaute ich mir die Beiträge aus den letzten Jahren an. Zweimal in der Woche traf ich mich mit Herrn Prof. Langer, um auch Konversation zu üben.

Am 21. März 2002 war es dann so weit! Mit einem etwas mulmigen Gefühl fuhr ich am Morgen nach Innsbruck. Am Vormittag ging dann die Vorrunde über die Bühne. Die 30 Teilnehmer in Englisch wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und mussten dann einzeln die Videoclips anschauen. Jeweils drei Teilnehmer aus jeder Gruppe sahen den gleichen Film. Frau Prof. Frantz und unsere Englischassistentin Karen Forth gaben mir noch letzte Tipps und dann wurde es auch für mich ernst. Ich gab mein Bestes.

Die Überraschung war sehr groß, als ich meinen Namen bei der Bekanntgabe der zwölf Teilnehmer der nächsten Runde hörte. Wir bekamen einen Zettel, auf dem einige Argumente zu einem kontroversiellen Thema angeführt waren.

Jeweils zu zweit hatten wir nun zehn Minuten Zeit, ein Gespräch vorzubereiten. Danach mussten wir dieses vor einer Jury führen und wieder einige Fragen beantworten. Im Vergleich zum Vormittag, wo nur ca. zehn Zuschauer waren, saßen wir nun vor Mikrofonen in einem großen Saal und im Publikum waren deutlich mehr Leute. Doch durch die langsam einkehrende Routine fiel mir das Diskutieren mit meiner Partnerin gleich viel leichter. Ins Halbfinale schafften es dann nur noch die besten vier Kandidaten. Ich war sehr überrascht und stolz, dass ich dazu gehörte.

Nun bekamen wir zu zweit einen Bildimpuls. Anschließend mussten wir erneut eine Diskussion führen. Die/der Beste aus jeder Paarung kam ins Finale. Diese Hürde schaffte ich leider nicht mehr. Aber ich war keineswegs enttäuscht. Ich hatte mir im Vorfeld nie gedacht, dass ich so weit kommen würde, und hatte deshalb auch keine zu großen Erwartungen.

Bei der Siegerehrung am Abend erfuhren wir dann die genauen Platzierungen. Ich hatte es geschafft, den dritten Platz zu erreichen. Der Preis dafür waren eine Gratis-Schikarte, € 75,- und ein Kristallschwan von Swarovski.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Herrn Prof. Langer, Frau Prof. Frantz und bei Karen Forth für die Vorbereitung, die Hilfe und die großartige Unterstützung recht herzlich bedanken. Der Wettbewerb hat mir großen Spaß gemacht und ich habe mir vorgenommen, im nächsten Jahr wieder teilzunehmen. Vielleicht ist unsere Schule dann auch in anderen Sprachen vertreten.

Dieses Jahr wurde von Tom Perwein, Patrick Felder, Magdalena Riebler, Andrea Crljic, Bernd Fischer, Demet Dogan, Corina Strigl, Sandra Köhle und Bernadette Schallhart die erste Young Amnesty Gruppe an der HAK/HAS Hall gegründet. Wir treten im Speziellen für die sofortige und bedingungslose Freilassung aller Gewissensgefangenen ein, das sind Menschen, die wegen ihres Glaubens, ihrer Hautfarbe, ihres Geschlechts, ihrer ethnischen Abstammung und ihrer Sprache verfolgt werden. Voraussetzung ist, dass sie Gewalt weder angewandt noch befürwortet haben! Weiters setzen wir uns für die Abschaffung von Folter und der Todesstrafe und im Allgemeinen für die uneingeschränkte Einhaltung der Menschenrechte ein.

Bei unseren wöchentlichen Sitzungen beraten wir über die weltweite Verletzung der Menschenrechte und versuchen diesen Menschen durch Briefe oder ähnliche Aktionen zu helfen.

Durch das Versenden von rund 360 Briefen versuchten wir, die Regierung von Guatemala aufzufordern, die Exekution von Guillermo Ovalle Dè Leon, einem Mitglied einer Mittel- und Südamerikanischen Menschenrechtsorganisation (FRMT), aufzuheben. Ebenfalls forderten wir den Staat auf, für die Sicherheit der anderen Mitglieder dieser Organisation zu sorgen.

Wir freuen uns über jegliche Unterstützung.

Jeder, der sich mit den Zielen der Organisation identifiziert, kann beitreten. Das Ziel der etwa 1.000.000 Mitglieder und Förderer in mehr als 150 Staaten und Regionen der Erde ist es, die Befolgung der Menschenrechte sicherzustellen:

- ▶ Freilassung aller Gewissensgefangenen,
- ▶ faire und unverzügliche Gerichtsverfahren für politische Gefangene,
- ▶ Abschaffung der Folter und Todesstrafe,
- ▶ Praktiken wie „Verschwinden“ und politischen Mord im Regierungsauftrag abzustellen...

Wer sich aktiv an der YOUNG AMNESTY GRUPPE HAK/HAS HALL beteiligen will, soll sich bitte bei unserem Gruppensprecher (=▶ Tom Perwein, 2bk) melden. Denkt daran, Menschenrechte sind ein Anliegen aller! Wenn immer sie verletzt werden, sind Menschen das Opfer. Sie und ihre Familien brauchen unser aller HILFE!

DANKE!

Tom Perwein, 2bk

Lustig zu bauen – meditativ zu begehen

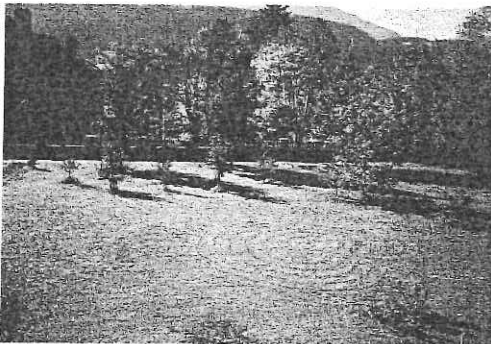
Das Labyrinth ist ein Ursymbol. Man findet es in verschiedenen Kulturen und Zeiten auf Münzen geprägt, in Felsen geritzt, in Kathedralen mit Steinen großflächig ausgelegt, in Landschaften.

Es ist ein Symbol für unser Leben, das uns sagen will:

Hab keine Angst!
 Bleib nicht stehen!
 Gehe deinen Weg weiter!
 Es gibt ein Ziel!
 Es gehört dazu, auch Umwege zu gehen!



Im Herbst dieses Schuljahres haben Schüler der 1bk, 1ck und 1as im Rahmen des Religionsunterrichts Kastanien gesammelt und damit das klassische Labyrinth im Schulgarten ausgelegt. Dieses gemeinsame Arbeiten war auch für das Kennenlernen der Schüler untereinander sehr wertvoll. Das meditativ-besinnliche Begehen der Fläche war wohl manchen jüngeren Schülern noch nicht möglich, umso mehr aber den älteren. Auch einige Lehrer nützten die Möglichkeit, das Labyrinth zu durchwandern und sich mit dessen Symbolik auseinanderzusetzen.



Mag. Renate Ebenbichler

Unter der Leitung von Obmann Dr. Erich Schranz fanden wieder zahlreiche Aktivitäten des Kulturvereins „Commerce im Park“ statt.

Der Schwerpunkt lag dabei auch im abgelaufenen Schuljahr beim Malen. Es wurden sowohl im Herbst- als auch im Frühjahrs-Halbjahr wöchentlich mehrere Aquarell- und Zeichenkurse abgehalten und darüber hinaus noch folgende Veranstaltungen:

- × Aquarellkurs im Freien in Hall vom 9. – 13. 7. 2001
In der ersten Ferienwoche wurde wieder ein Aquarellkurs in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Hall durchgeführt.
- × Aquarell-Malkurs „Impressionen aus dem Vinschgau“ vom 10. – 12. 8. 2001
im Südtiroler Bildungs- und Kulturzentrum Schloss Goldrain bei Latsch
- × Aquarell-Malkurs „Frühlingserwachen am Gardasee“
vom 1. – 5. 5. 2002 in Rovereto

Ausstellungen mit Beteiligung von Mitgliedern des Kulturvereins:

- × „Hall kreativ 2001“ im Kurhaus Hall vom 24. 8. – 2. 9. 2001
- × Ausstellung Erich Schranz: „Südliche Impressionen“
Stiegen-Gallery Masten in Meran vom 2. 10. – 3. 11. 2001
- × Kulturtage Mils vom 26. – 28. 10. 2001
- × Höhepunkt war aber sicherlich die
- × Gemeinschafts-Ausstellung „Erich und sein Malkreis“
in der Burg Hasegg, Hall vom 23. 11. – 22. 12. 2001 mit 34 Teilnehmern und guter Besucher-Resonanz.

Atelierbesuch bei Prof. Emmerich Kerle:

Im November 2001 besuchten 2 Schülergruppen der HAK jeweils an einem Nachmittag mit Prof. Dr. Reinhart Preindl den weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten und geschätzten Bildhauer und Maler Prof. Emmerich Kerle in seinem Atelier.

Am 16. 12. 2000 gab es eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier des Kulturvereins in der Burgtaverne Burg Hasegg, Hall.

Die jährliche Generalversammlung wurde am 22. 2. 2002 durchgeführt. Der Mitgliedsbeitrag von ATS 100,- = € 7,27 pro Jahr bleibt unverändert.

Am 21. 4. 2002 wurde eine Autobusfahrt nach München organisiert. 33 Teilnehmer nahmen die Gelegenheit wahr, unter Leitung von Dr. Erich Schranz und Prof. Dr. Reinhart Preindl die Emil Nolde-Ausstellung in der Kunsthalle der Hypo-Stiftung sowie die Arnold Böcklin-Ausstellung in der Neuen Pinakothek zu besichtigen.

Herbert Breitwieser
Schriftführer

Dr. Erich Schranz
Obmann

SAPPL

Die Fahrschulen in Hall & Wattens

home: www.fahrschule-sappl.at

e-mail: sappl@aon.at

L FAHRSCHULE

Hall, Trientlstr. 9
Tel.: 05223/5 23 24

L FAHRSCHULE

Wattens, Innsbruckerstr. 4
Tel.: 05224/5 17 17

COMPUTERPRÜFUNG LEICHT GEMACHT:

NEU

MIT VOLLAUTOMATISCHER
SAPPL-LERNKARTEI

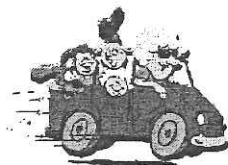
- ✓ *SAPPL*-ERFOLGSGARANTIE
- ✓ 24 h COMPUTERTRAINING MÖGLICH
- ✓ ABHOLSERVICE - GRATIS
- ✓ KURSEINSTIEG TÄGLICH
- ✓ INDIVIDUELLE KURSPLANUNG
- ✓ PROFESSIONELLE FAHRSCULLEHRER
- ✓ MODERNER FUHRPARK (Golf Rabbit, Cabrio)
- ✓ UND VIELES MEHR ...

MACH DEN VERGLEICH UND ÜBERZEUG DICH SELBST

DEIN FAHRSCHULE *SAPPL*-TEAM



COME IN and DRIVE OUT!!



Projekte der Handelsakademie

Im vergangenen Schuljahr wurden einige interessante Projektarbeiten von den Maturanten und den Schülern der 3. Klasse Handelsschule zum Abschluss ihrer Schule erarbeitet und präsentiert. Hier ein Einblick in die Vielfalt der Themen:

Projektthema

Projektgruppe

Wirtschaftlichkeitsanalyse für Wellnesseinrichtungen

Ariane Berisha
Karin Haslwanter

Der Sinn dieses Projektes war es, herauszufinden, ob es für Kunden von Thermarium Bäderbau AG rentabel ist, eine Wellness-Anlage zu bauen. Dafür haben wir einzelne Baugruppen wie zB Thalassobad, Belle Epoque, Kosmetikverkauf analysiert und den Monatsgewinn bei voller Auslastung berechnet.

High Solution

Erstellung einer Website für die Spenglerei Waldhart, Volders:

www.spenglerei-waldhart.at

Branchenstrukturanalyse und Erstellung eines Leistungskataloges für das Spenglergewerbe

Fallbeispiel

Die Grundidee war, den Handwerksbetrieb im Internet zu publizieren. Ziel unseres Projektes war die termingerechte Erstellung einer Homepage, die zu einer Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Unternehmens führen soll. Unser Fallbeispiel sollte einen Überblick über den Arbeitsablauf in der Spenglerei geben und bildet die Grundlage für die Umsetzung des Leistungskataloges. Der von uns erstellte Leistungskatalog dient der Auflistung aller im Spenglerhandwerk existenten Leistungen und mittels der von uns durchgeführten Analyse haben wir versucht, die Marktpositionierung der Firma festzustellen.

Nathalie Geisler
Eva Sandhofer
Martin Waldhart

Adrenalin pur

Erstellung einer Homepage und einer Werbe-CD für die Musikband Adrenalin pur

www.adrenalin-band.at

Für die Band sollte eine attraktive Website gestaltet werden mit der Möglichkeit, sich für einen gewünschten Auftritt zu melden. Außerdem gestalteten wir eine Werbe-CD, die an Interessenten verteilt wird. Auf der CD sind auch einige Musikstücke, die von der Band gespielt werden, zu hören.

Thomas Giner
Elias Huter
David Hechenberger
Stefan Zajic

Home-wellness

Zufriedenheitsanalyse der Kunden und Erstellung einer Website für die Firma Thomann, Raumausstatter

Bei einer Befragung der Stammkunden versuchten wir einerseits herauszufinden, wie die Kunden mit der Arbeit der Firma Thomann zufrieden waren und andererseits sollten die Vorstellungen zu einer Website erhoben werden. Nach der Zufriedenheitsanalyse der Kunden und den Vorschlägen für die Website erstellten wir eine Website nach den Vorstellungen der Kunden.

Daniela Pschierer
Kisla Halime
Simone Schmidt

Untersuchung über das Kundenverhalten einer bestimmten Zielgruppe (zB Maturanten) bei der Entscheidung für eine bestimmte Destination für das Reisebüro Kuoni

Sabine Fritzer
Robert Lugmayr

Projektthema**Projektgruppe**

Einführung eines Shuttle-Bus-Systems zwischen Innsbruck und der Diskothek Funky Town in Radfeld

Margit Haselwanter
Martina Salchner
Sabine Weisz

Ist ein Bus in die Diskothek Funky Town in Radfeld rentabel? Wir versuchten, dies zu ermitteln und analysierten verschiedene Möglichkeiten. Bei einer Umfrage versuchten wir auch, die Vorstellungen der jugendlichen Diskobesucher zum Transport zu ermitteln.

Verein Insieme

E-tronic

Konzept für die Schaffung einer Altcomputer-Annahme- und Recyclingstelle für den gemeinnützigen Verein „Insieme“, Innsbruck

Katharina Hatzl
Lorenz Kelderbacher
Melanie Zimmermann
Christoph Reinstaller

Durch eine Befragung von Betrieben und Abnehmern versuchten wir ein Konzept für eine Verwertung von alten PCs bzw. Teilen von PCs zu entwickeln.

Spark7.com

"Vom Club zur Community"

Ermittlung des Bekanntheitsgrades, Konkurrenzanalyse und Vergleich zwischen Online und Onland

Simone Nagele
Birgit Rovara
Nicole Schranz

Unsere Aufgabe war es, objektiv die Angebote der Banken zu vergleichen und zwar Online und Onland – in der virtuellen Welt und in der realen Welt. Vor einem Jahr wurde die neue Plattform Spark7.com für die Zielgruppe der Jugendlichen eröffnet. Neben der Konkurrenzanalyse versuchten wir auch, den Bekanntheitsgrad der neuen Plattform festzustellen.

"WELTLADEN"

Image- und Bekanntheitsanalyse, Entwicklung neuer Marketingstrategien zur Verbreiterung der Attraktivität

Michaela Ebster
Sonja Karbon
Georg Wurm

E-Commerce Projekt für die GLS & Co

Bodega Norton – Weine

Joachim Johnhe
Michael Niederwolfgruber
Tobias Schmidhuber
Peter Wildauer

Wir erstellten eine Homepage für die Firma NORTON Österreich. Davor versuchten wir durch eine Marktforschung, Informationen bezüglich des Layouts zu erhalten.

Umstellung in eine DV-unterstützte Warenwirtschaft und Produktionsplanung bei

Crystalp Schmuck GesmbH

Michaela Felder
Marlies Fluckinger
Manuela Meißner

Die Auftragsabwicklung soll bei der Crystalp Schmuck GesmbH auf EDV umgestellt werden. Wir analysierten die notwendigen Maßnahmen. Außerdem übersetzten wir unsere Projektarbeit auch ins Englische.

Bekanntheitsanalyse mit Gewinnspiel; Erarbeitung einer Werbestrategie und Gestaltung eines Werbespokes, Stärken- und Schwächenanalyse im "The Point" – Gesundheit und Fitness Hall

Simone Lechner
Nina Soppelsa

Projektthema	Projektgruppe
Organisation eines Clubbings im VAZ Hafen mit genauer Planung	Lener Markus Winklehner Sebastian
Fallstudie Bistro Efes	Özbektas Nesrin Gürel Gülay Kaya Aysegül
Chesi cucina & tavola – Konzept für die Erstellung einer Homepage und eines Werbeprospektes	Chesi Margarita Horvat Marija
Fallstudie Privatkonkurs	Kammerlander Thomas Kavakebi Parnia Vogt Linda
Fallstudie Verein W.I.R. – Wir sehen die Welt mit anderen Augen	Lexer Bettina Fuchs Stephanie Schmiderer Simone Esterhammer Rudolf
Eröffnung einer neuen Diskothek Paradies	Nikolajevic Sanja Ranacher Sonja Streiter Jaqueline Weymann Maria
Logistik im Handelshaus Wedl	Drewes Caroline Jaud Melanie Muigg Carina
Organisation eines Jungbauernballs	Grubhofer Elisabeth Isser Simone Unsinn Bettina Unterberger Anja

Englisch 5ak/5bk, Mag. Erica Frantz, Mag. Gabriele Neuner

- Teil A: Textproduktion in der Fremdsprache
 Working side by side
 Summary
 Essay
 Text comprehension
- Teil B: Berufsrelevante Kommunikation
 Business transaction between an English company and a company in India
 (buying sportswear)
 order, covering letter
 complaint (fax)
 adjustment (telephone conversation)

Französisch 5ak, Mag. Ilse Gallister

- Teil A: Teil: Textproduktion in der Fremdsprache
 La France – Quelques mois avant la Présidentielle 2002 (une revue de la Presse Nationale)
- Teil B: Berufsrelevante Kommunikation
1. Situation :
 Vous êtes secrétaire chez « Rossignol » à Innsbruck. Vous avez reçu un « mail » concernant le « Sales Meeting Europe and US Canada ». Faites un petit résumé de ce « mail » pur votre chef qui ne sait pas très bien le français.
 2. Situation :
 Vous devez téléphoner à Andrea Beermann et demander une offre pour des « tenues Velo ».
 3. Situation :
 Vous recevez l'offre (20. 2. 2002) mais c'est la liste de prix qui manque. Vous rédigez un « mail »
 4. Situation :
 Vous recevez la liste de prix le 21 février, vous rédigez la commande suivante et envoyez une télécopie.

Italienisch 5bk, Mag. Isolde Podmirseg

- Teil A: Textproduktion in der Fremdsprache
 Internet – acquisti online – banche online
- Teil B: Berufsrelevante Kommunikation
 prenotazione di una camera e di una sala conferenze
 traduzione di un fax
 richiesta d'offerta
 offerta

Deutsch 5ak, Mag. Felix Muigg

Thema 1: Religiöser Fundamentalismus und Fanatismus, Terrorismus und Nationalismus, Krieg der Kulturen und Recht des Stärkeren sind die prägenden politischen Schlagworte des beginnenden 21. Jahrhunderts.

- a) *Skizzieren Sie unter diesen Gesichtspunkten die derzeitige weltpolitische Lage.*
- b) *Verfassen Sie einen Beitrag für ein Religions- oder Ethikbuch an höheren Schulen zum Thema „Toleranz“.*

Thema 2: Seit dem 1. Jänner 2002 gilt in zwölf EU-Staaten der EURO als gesetzliches Zahlungsmittel.

*Erörtern Sie die folgende Fragestellung:
Worin liegen Ihrer Meinung nach die großen volkswirtschaftlichen Vor- und Nachteile der neuen Gemeinschaftswährung?*

Die Schwäche des EURO gegenüber dem Dollar. Kommentieren Sie diese Problematik.

Schreiben Sie ein Referat über die EURO-Umstellung aus der Sicht eines österreichischen Konsumenten

Deutsch 5bk, Mag. Gabriele Neuner

Thema 1: Schulbildung – Bildung fürs Leben?

- a) *Erörtern Sie, wie gut Österreichs Schüler auf die Anforderungen des Erwachsenen- und Arbeitslebens vorbereitet sind.*
- b) *Schreiben Sie in Form eines Inneren Monologs, in welche Richtung Sie ihr weiterer Bildungsweg führen soll.*

Thema 2: Jugend im Zeitalter der Eventkultur

- a) *Erörtern Sie, wie intensiv ‚Events‘ tatsächlich Ihr Freizeitverhalten und das Ihrer Freunde prägen?*
- b) *Verfassen Sie einen Werbetext für all-inclusive-Reisen, der, zusammen mit Broschüren, an Maturaklassen verschickt wird.*

Mathematik 5ak/5bk, Mag. Heinz Binder, Mag. Klaus Liener

1. Finanzmathematik

Rentenumwandlung, Restzahlung, Effektivzinssatz von Leasing und Bankkredit.

2. Wahrscheinlichkeitsrechnung

Statistische Kennzahlen einer Messreihe, Normalverteilung, Binomialverteilung, Hypergeometrische Verteilung, Konfidenzintervall, Schätzbereich

3. Differential- und Integralrechnung

Berechnung der Koeffizienten einer rationalen Funktion und Kurvendiskussion, graphische Darstellung der Funktion und Flächenberechnung.

4. Kosten- und Preistheorie

Extremwertaufgabe, quadratische und kubische Regression, Berechnung des maximalen Gewinns und des Break-Even-Point.

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit**Mag. Michael Anreiter, Mag. Jürgen Luger,
Mag. Karin Peschel, Mag. Dr. Peter Schaffl**

Für die Bikes4Fun GmbH waren folgende Aufgaben zu erledigen:

Jahresabschluss mit exemplarischen Um- und Nachbuchungen

Verbuchung von laufenden Geschäftsfällen auf Grund der beiliegenden Belege

Kostenrechnung: Bezugskalkulation, Direct Costing (Kostenstellenrechnung, Ermittlung des DBs und des Betriebsgewinns)

Berechnung des Einkommens, der ESt und der Abgabenschuld

Rechtliche Fragen zum Unternehmen: Analyse eines Firmenbuchauszugs, Vollmachten und Vertretungsbefugnis sowie der Vergleich zwischen GmbH, KG und Stiller Gesellschaft.

Aufnahme eines Unternehmens: Analyse der Bilanzwerte und des Cash Flows für die Vorbereitung der Entscheidung

Entwicklung einer Organisationsstruktur

Unternehmensbewertung

Personalentwicklung

Überlegungen zum Vertrieb über Vertreter oder über angestellte Mitarbeiter

Kaufvertrag und Schriftverkehr (Lieferversug, Mängelrüge, Fragen und Interpretation des Geschäftsfalls)

Marketingentscheidungen (BCG-Matrix, Produktinnovation, Überlegungen zum Marketing-Mix und Überlegungen zur Eröffnung eines Online-Shops)

Deutsch 3as, Mag. Traute Pleunigg

Thema 1: Die Zukunft des Tourismus

- a) Zusammenfassung des Artikels "Facelifting für die Gruabn".
- b) Kommentar für eine Schülerzeitung Stellung.
- c) Beschreiben Sie in Form eines Inneren Monologs Ihre Urlaubserlebnisse im "Hotel auf dem Mond".

Thema 2: Moderne Kommunikation

- a) Verbalisieren Sie die Grafik "Internet in Österreich".
- b) Fassen Sie den Artikel "Kinder sind die hoffnungsvollste Zielgruppe der Mobiltelefonie" zusammen.
- c) Verfassen Sie einen Leserbrief zum Thema Mobiltelefonie.

**Betriebswirtschaftliche Übungen 3as,
Mag. Karin Peschel, Mag. Dr. Peter Schraffi**

- ▶ Bearbeitung der laufenden Post (Bestellungen, Eingangsrechnungen, Mahnungen, Anfrage)
- ▶ Verbuchung der Geschäftsfälle und der Bankauszüge
- ▶ Aufnahme eines neuen Produktes ins Sortiment (Preiskalkulation, Artikelanlage, Angebot, Bestellung)
- ▶ Lohnabrechnung für einen Mitarbeiter
- ▶ Mahnen der säumigen Kunden
- ▶ Anfrage für die neue Büroausstattung
- ▶ Ausgleich von 2 Eingangsrechnungen
- ▶ Zahlung mit Kreditkarte
- ▶ Umsatzstatistik für 2002

Ergebnisse der Reifeprüfung 2001/2002**5ak**

Zugelassen zur Reifeprüfung	16	¹²
Bestanden	6	⁴
Guter Erfolg	2	²
Ausgezeichneter Erfolg	4	⁴
Nicht bestanden	4	²

5bk

Zugelassen zur Reifeprüfung	19	¹¹
Bestanden	16	⁸
Guter Erfolg	1	¹
Ausgezeichneter Erfolg	0	⁰
Nicht bestanden	2	²

Ausgezeichneter Erfolg

Fluckinger Marlies
 Fritzer Sabine
 Salchner Martina
 Sandhofer Eva

Guter Erfolg

Felder Michaela
 Meßner Manuela

Guter Erfolg

Pschierer Daniela

Ergebnisse der Abschlussprüfung**3as**

Zugelassen zur Abschlussprüfung	25	²¹
Bestanden	15	¹²
Guter Erfolg	2	²
Ausgezeichneter Erfolg	0	⁰
Nicht bestanden	8	⁷

Guter Erfolg

Muigg Carina
 Lexer Bettina

Hochzahl = davon weiblich

Lehrer	Unterrichtsfächer	Klassen
Michael Anreiter, Mag.	Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement Rechnungswesen Wirtschaftsinformatik	1as 1bk 1ck, 2bk, 5ak 1as, 2ck, 3ak
Klaus Bader, Mag. Klassenvorstand: 3as	Betriebswirtschaftslehre Wirtschaftsinformatik Rechnungswesen Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement	2ak, 2as 2as, 3ak 1dk, 3as 1dk
Heinz Binder, Mag. Klassenvorstand: 1ak	Mathematik Wirtschaftliches Rechnen	2ak, 2ck, 3ak, 4ak, 5ak 1ak, 1bk
Danler Karin, Mag. Klassenvorstand: 2ck Bildungsberater	Englisch Geschichte	1ak, 2ck, 3ak, 2as, 3as 3ak
Renate Ebenbichler, Mag.	Religion	1bk, 1ck, 2ck, 3ak, 1as, 3as
Erica Frantz, Mag. Klassenvorstand: 1as	Englisch Französisch	1bk, 1dk, 4bk, 5ak, 1as 3ak
Ilse Gallister, Mag. Klassenvorstand: 2ak	Französisch Geschichte Zeitgeschichte	1ak, 2ak, 5ak 3bk, 4ak, 4bk, 5bk 2as
Fritz Huber, Mag. Klassenvorstand: 3bk	Betriebswirtschaftslehre Projektgruppe Marketing Rechnungswesen Wirtschaftsinformatik	3bk 4ak, 4bk, 5ak, 5bk 2bk, 4ak 1ak, 3bk
Martin Kormüller, Mag. Kustodiat IT-Bereich	Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement Wirtschaftsinformatik Wirtschaftliches Rechnen	1ck 4ak, 4bk 2ak, 3bk 1as
Anna Kugler, FOL	Textverarbeitung	1ak, 1bk, 2bk, 3ak
Wolfgang Lammer, Dr.	Politische Bildung und Recht Volkswirtschaftslehre	4ak, 4bk, 5ak, 5bk, 3as 5bk, 3as
Herbert Langer, Mag.	Englisch Italienisch Übungsfirma	4ak 2bk, 2ck, 3bk 4ak, 4bk
Anton Leitner, Mag.	Projektgruppe Marketing Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement Rechnungswesen	4ak, 4bk 1ck, 2bk, 2ck, 3bk, 4ak 2ak, 2ck

Lehrer**Unterrichtsfächer****Klassen**

Klaus Liener, Mag. Administrator	Mathematik	2bk, 3bk, 4bk, 5bk
Jürgen Luger, Mag. Klassenvorstand: 1bk	Jahresabschluss und Controlling Rechnungswesen Wirtschaftsinformatik Betriebswirtschaftslehre	5ak, 5bk 1as, 1bk, 5bk 1ak, 1ck 1ak
Mathe Gertrud, Mag.	Rechnungswesen Betriebswirtschaftslehre	2as, 2bk, 2ck
Felix Muigg, Mag. Klassenvorstand: 5ak Kustodiat Bibliothek	Deutsch Geschichte	1as, 2as, 5ak 5ak
Gabriele Neuner, Mag. Klassenvorstand: 5bk	Deutsch Englisch	5bk 2ak, 2bk, 5bk
Inge Öhlinger, Mag. Klassenvorstand: 3ak	Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement Rechnungswesen	4ak 1ak, 2ak, 3ak 3ak
Karin Peschel, Mag. Kustodiat IT-Bereich	Betriebswirtschaftslehre Projektgruppe Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatik Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement	5bk 4ak, 4bk, 5ak, 5bk 1ck, 2ak, 2bk, 2ck 3as,
Gerlinde Pfleger, FL	Textverarbeitung	1ak, 1as, 1ck, 2ak, 2ck, 3as, 3bk
Hans Pidner, Mag.	Religion Kustodiat für Audiovisuelle Hilfsmittel	1dk, 2ak, 2as, 2bk, 3bk, 4ak, 4bk, 5ak, 5bk
Traute Pleunigg, Mag.	Deutsch Leibesübungen Mädchen	1bk, 3ak, 3as, 4bk, 1bk, 1ck, 2as, 2bk, 2ck, 3bk, 4ak, 4bk
Isolde Podmirseg, Mag. Klassenvorstand: 4ak	Italienisch Französisch	1bk, 1ck, 1dk, 4bk, 5bk, 4ak
Reinhart Preindl, Dr.	Deutsch	1ak, 1ck, 1dk, 2ck, 3bk, 4ak
Psenner Karl, Dr.	Volkswirtschaftslehre	5ak
Renate Sansone, FOL Kustodiat TXV	Textverarbeitung	1ck, 1dk, 2ak, 2as, 2bk, 2ck, 3ak, 3as, 3bk

Lehrer	Unterrichtsfächer	Klassen
Peter Schraffl, Dr., Mag. Klassenvorstand: 4bk Kustodiat BWZ	Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement Rechnungswesen	5ak 3as 4bk
Erwin Schreckensperger, Mag. Klassenvorstand: 1ck Kustodiat LÜ	Geographie Leibesübungen Knaben	1bk, 1ck, 2ak, 2ck 1ak, 1as, 1bk, 1ck, 1dk, 2as, 2ck, 3as, 4ak, 4bk
Regina Schreckensperger, Mag.	Leibesübungen Mädchen	1ak, 1as, 1dk, 2ak, 3ak, 3as, 5ak, 5bk
Karin Starzacher, Mag.	Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement Wirtschaftsinformatik Wirtschaftliches Rechnen	1bk 1as, 2as, 1as, 1bk, 1dk, 2bk, 1ck, 1dk
Josef Staud; Mag. Klassenvorstand: 2as Kustodiat Chemie	Biologie Chemie	1as, 1bk, 2as, 3as, 5ak 2ak, 2bk, 2ck
Angela Thaler, VL	Textverarbeitung Wirtschaftsinformatik	1as, 1bk, 1dk, 2as 1bk, 1dk, 2as
Peter Till, Mag.	Betriebswirtschaftslehre Rechnungswesen	1dk, 3ak, 3as, 4bk 1ak, 2ck, 3bk
Walter Tschugg, Mag. Klassenvorstand: 1dk Kustodiat Physik, Biologie, Warenkunde	Biologie Physik	1ak, 1ck, 1dk, 4ak, 4bk, 5bk 3ak, 3bk
Josef Wallinger, Mag.	Deutsch Ethik Englisch	2ak, 2bk 1ak, 1as, 1bk, 1ck, 1dk, 2as, 2bk, 2ck 1ck, 3as, 3bk
Silke Wickl, Mag.	Leibesübungen Mädchen Italienisch	2as 2bk
Dietmar Wiener, Mag. Direktor	Geographie	3bk
Kurt Wurm, Mag. Klassenvorstand: 2bk Kustodiat Geografie	Geographie Leibesübungen Knaben	1ak, 1as, 1dk, 2as, 2bk, 3ak 2ak, 2bk, 3ak, 3bk, 5ak, 5bk
Ismet Yigit	Islamische Religion	1ak, 1as, 1bk, 1ck, 1dk, 2as, 3ak, 3as, 4ak

Schüler der Handelsakademie**1ak KV: Mag. Heinz Binder**

AGSTNER BARBARA DESIREE
 Bergmann Michael
 Binder Martina
 Crljic Andrea
Felderer Mario
 Folie Daniel
 Gimplinger Martina
 Huemer Robert
 Jeggle Michael

Jugovic Silvana
 Kaplan Damla
 Knittel Madeline
 Lipp Stefanie
MÜNZER KATHARINA
 Omercic Mediha
 Ortner Natalie
PEER TANJA
 Peker Belma

Riebler Magdalena
 Sahin Songül
 Schallhart Manuela
Sen Semra
 Straubenmüller Mario
 Topkara Aliye
 Ullrich Caroline
 Vukadin Ana
 Winkler Patric

1bk KV: Mag. Jürgen Luger

Bader Johanna
 Darnhofer Thomas
 Erler Claudia
 Federspiel Armin
 Felder Patrick Martin
 Fischer Bernd
Flöck Gerald
Gatterer Isabel Christina
 Haider Johannes
 Inselebacher Sabine

Jäger Natalie
 Kandil Matthias
 Kirchmair Sabrina
KLINGLER KATHRIN
 Maass Nicole-Carmen
 Mayr Anja
 Narr Nicole
 Niederl Jochen
 Pfleger Stefanie
Plank Marina

Pollendinger Alexander
 Posch Claudia
Prantner Barbara
Schlattinger Mario
 Schneider Lisa
 TOABA STEPHANIE-FARIDA
 Tschalkner Julia
Vielhaber Sabine
 Weiler Sabrina

1ck KV: Mag. Erwin Schreckensperger

Ahrer Thomas
 Auer Tanja
 Aumayr Daniel
Breitenlechner Maximilian
Haidacher Mario
Hammerschmidt Martin
 Hechenleitner-
 Schwarzkopf Walter
 Herdi Bernadette
 Heumader Patricia

Karasu Özlem
Krismer Benjamin
 Krug Andreas
 Lackner Thomas
 Mauracher Kathrin
 Mayr Manuela
 Obrist Thomas
 Pavlovic Jelena
 Pleho Zlatan
 Potocnik Bianca

Sailer-Schiestl Lisa-Maria
 Schenk Erwin
 Schubert Dominik
 Schwaninger Thomas
Todorova Irina
 Tripold Ines
 Untelechner Nicole
Untelechner Sonja

1dk KV: Mag. Walter Tschugg

Aichholzer Sandra Susanne
 Assmair Michael
 Bauer Christoph
 Buxbaum Sabrina
 Dissertori Elisa
 Dogan Engin
Eberl Christina
 ERDTNER MARTINA
 Gasser Andreas
 GSALLER KARIN

Hanika Daniel
 Heiss Christian
 Henninger Nicole
Hirschberger Daniel
 Hoppichler Theresa
 Mair Michael
 Meixger Rene
 Nolf Caroline
 Oberdanner Andreas
PRUGGER THOMAS

Radatz Thomas
 Riegger Christian
Schiestl Florian
 Seisl Daniel
 Stern Markus
Tarneller Fabio
 Thoman Alfred
 Wagner Christian
 ZAJIC MICHAELA

2ak KV: Mag. Ilse Gallister

Adamovic Aleksandra
 Berchtold Tanja
Grüner Julia
 Hölbling Elisabeth
 Hoskowitz Simone
 Kolar Martin
 Lechner Ines
 Lutz Nicole

Mair Barbara
Muigg Claudia
 Muigg Jasmin
 Pavic Danijel
 Pircher Kathrin
 Salchner Andrea
Schallhart Bernadette
 Scheiber Judith

Schneider Benjamin
 Scholz Stefan
 Schwaninger Kathrin
Schweiger Kristin
 Sollhard Tamara
 Strigl Carina
 Vuleta Ivana
Wechner Cornelia

2bk KV: Mag. Kurt Wurm

Bader Georg
 Binder Myriam
 Eigentler Thomas
 Faccinelli Jana
 Gaura Mario
 Horvat Ana

Kern Katharina
 Kluckner Thomas
 Leber Florian
 Machat Simon
 Martic Mario
Mayr Manuel

Mimm Elisabeth
 Perwein Thomas
 Pfeifhofer Alexander
 Teyml Florian
Wagner Cornelia
 Wazac Lara

2ck KV: Mag. Karin Danler

Daxl Benjamin
 Eliskases Monika
 Erber Stefanie
 Freund Nina
 Hanser Birgit
 Kirschner Claudia

Krensehner Deborah
 Neussl Markus
 Oberdorfer Michael
 Petrov Filip
 Schranz Christian
 Sedlmayr Anna-Jenna

Soratroi Dagmar
 Spöttl Lisa
 Triendl Matthias
 Wasle Manuel
 Weiler Thomas

3ak KV: Mag. Inge Öhlinger

Bauer Michaela
Bischofer Kathrin
 Büchele Thomas
 Dengg Anita
 Eller Thomas
 Frischmann Sandra
 Harb Bettina
Jindra Felix
Klingler Alice-Kathrin

Kuloglu Melek
 Löcker Brita
Mair Andrea
 Matyas Manuel
 MOSER KATHARINA
 Nilz Andreas
Nitzlnader Patrick
 Nozinovic Azemina
Oberhuber Susanne

Rajic Tatyana
Straubenmüller Sonja
Unterbrunner Isabella
 WATZLAWEK MELANIE
 Weber Carina
 Wolf Carina
 Yigiter Birgül
 Zimmermann Petra
 Zins Christopher

guter Erfolg
 AUSGEZEICHNETER ERFOLG

Schüler der Handelsakademie**3bk KV: Mag. Fritz Huber**

BAUER MARTINA
 Dumea Loredana
 Erhart Johannes
 FLÖCK ANDREAS
 Hausmeister Nina
 Horvath Raphael
 Lener Patrick
 Machat Anja
 Macher Romana

Moritz Bettina
 MOSER CLAUDIA
 Niederhauser Bettina
 Niederkofler Martin
 Pallhuber Patrick
 Resel Christian
Robljek Cornelia
Schenk Bettina
 Schranz Carina

Schwitzer Eva
 Steinmayr Andreas
 Stöckl Mario
 Unterberger Martina
 Winkler Marco
 Wöth Stefanie
 WURM JOHANNES
 Yer Seda-Ebru

4ak KV Mag. Isolde Podmirseg

Cam Selda
 Celik Naciye
 Fischer Beate
Kamaun Martin
 Knapp Stefanie
 Knez Sabine
 Kobler Birgit

Krallinger Gregor
 Obrist Daniel
 Pfeiffenberger Ulrike
 Piffer Franziska
 Prem Manuela
Sarikaya Sibel
 SCHÖN NICOLE

Schrittwieser Julia
 Seeber Isabella
Tabernig Gerhard
 Wieser Marion
 Witting Kathrin
 Zwerger Thomas

4bk KV: Dr. Peter Schraffi

Anker Alexandra
 Duregger Andreas
 Duzdelen Aysegül
 Gasser Anja
 Gosterxeier Vera
 Kern Stefanie
 Kölli Daniel
 Mantl Klaus

MAYR SONJA
 Monz Astrid
 Narr Alexander
 Pfeifhofer Peter
Plank Stephanie
 PLATZGUMMER SYLVIA
Reindl Kristin
 Richter Hannes

Saurwein Maria
 SCHNEIDER CLAUDIA
 Spötl Simone
 Stoss Thomas
 Strasser Daniela
 Taschwer Julia
 Zorn Alexander

guter Erfolg

AUSGEZEICHNETER ERFOLG

5ak KV: Mag. Felix Muigg

Berisha Ariane
 FELDER MICHAELA
 Fluckinger Marlies
 FRITZER SABINE
 Geisler Nathalie
 Haselwanter Margit
 Haslwanter Karin
 Johne Joachim
 Karbon Sonja
 Lugmayr Robert
 MEßNER MANUELA
 Niederwolfsgruber Michael
Salchner Martina
 SANDHOFER EVA
 Schmidhuber Tobias
 Weisz Sabine

5bk KV: Mag. Gabriele Neuner

Ebster Michaela
 Giner Thomas
 Hatzl Katharina
 Hechenberger David
 Huter Elias
 Kelderbacher Lorenz
 Kislá Halime
 Lechner Simone
 Nagele Simone
 Pschierer Daniela
Reinstaller Christoph
 Rovara Birgit
 Schmidt Simone
 Schranz Nicole
 Soppelsa Nina-Maria
 Waldhart Martin
 Wildauer Peter
 Wurm Georg
 Zajic Stefan
 Zimmermann Melanie

guter Erfolg
AUSGEZEICHNETER ERFOLG

Schüler der Handelsschule**1as KV: Mag. Erica Frantz**

Akcan Hatice
 Dogan Demet
 Dogan Erdi
 Eltutan Melahat
 Erler Matthias
 Gärtner Magdalena
 Haltmeier Claus
 Herburger Klaus
 Köhle Sandra

Krastev Gueorgui
 Krenn Carina
 Lackner Eveline
 Maier Sandra
 Nock David
 Pelzl Ilona
 Schmarl Viktoria
 Schmiedinger Ingo
 Schwabl Sandra

Staudacher Joachim
 Sturm Bianca
 Tuncel Secil
 Unterbrunner Melanie
 Unterthurner Philipp
 Webhofer Stefan
 Wurzer Jessica
 Weiss Florian

2as KV: Mag. Josef Staud

Balaj Adina-Dorela
 Blöb Verena
 Deiser Florian
 Fankhauser Simone
 Gabl Andrea
 Giner Andreas
 Giuliani Daniela
 Han Ahmet
 Hauser Sabrina

Hofer Petra
 Kisling Christin Audry
 Kogler Katharina
 Lettenbichler Christian
 Majic Ivana
 Mayerl Julia
 Obrist Robert
Painer Katharina
 Pflanzner Barbara

Praxmarer Claudia
 PREM PAMELA
 Schindl Daniela
 Unterfrauner Daniel
 Vogelsberger Kathrin
 Rakic Sandra
 Schuster Prisca
 Wurzinger Ramona

guter Erfolg

AUSGEZEICHNETER ERFOLG

3as KV: Mag. Klaus Bader

Chesi Margherita
Drewes Caroline
 Egger Denise
 Esterhammer Rudolf
 Fuchs Stephanie
Grubhofer Elisabeth
 Gürel Gülay
 Horvat Marija
 Isser Simone

Jaud Melanie
 Kammerlander Thomas
 Kavakebi Parnia
 Kaya Aysegül
 Lener Markus
Lexer Bettina
 Muigg Carina
Nikolajevic Sanja
 Özbektas Nesrin

Pichler Christopher
 Ranacher Sonja
 Schmiderer Simone
 Streiter Jacqueline
 Unsinn Bettina
 Unterberger Anja
 Vogt Linda
Weymann Maria
 Winklehner Sebastian

guter Erfolg
AUSGEZEICHNETER ERFOLG

Schulgemeinschaftsausschuss

Vorsitzender:	Direktor Mag. Dietmar Wiener
LehrervertreterInnen:	Mag. Karin Peschel Mag. Ilse Gallister Dr. Peter Schraffl
ElternvertreterInnen:	Peter Seeber Manuela Schneider Manfred Kern
SchülervertreterInnen:	Alexander Zorn (4bk) Claudia Schneider (4bk) Simone Spötl (4bk)

KlassensprecherInnen und StellvertreterInnen**Handelsschule**

1as	Gärtner Magdalena	Unterthurner Philipp
2as	Kogler Katharina	Schindl Daniela
3as	Fuchs Stephanie	Streiter Jaqueline

Handelsakademie

1ak	Folie Daniel	Crljic Andrea
1bk	Kandil Matthias	Pollendinger Alexander
1ck	Schenk Erwin	Todorova Irina
1dk	Assmair Michael	Riegger Christian
2ak	Scholz Stefan	Grüner Julia
2bk	Martic Mario	Mimm Elisabeth
2ck	Spöttl Lisa	Kirschner Claudia
3ak	Jindra Felix	Eller Thomas
3bk	Pallhuber Patrick	Moritz Bettina
4ak	Obrist Daniel	Knez Sabine
4bk	Plank Stephanie	Duzdelen Aysegül
5ak	Haselwanter Margit	Sandhofer Eva
5bk	Ebster Michaela	Zajic Stefan

September

10	Eröffnungskonferenz Wiederholungsprüfungen	
12	Einschreibung in die 1. Klassen und Jahrgänge Einschreibung in die höheren Klassen	
13	Unterrichtsbeginn	
17	SGA-Sitzung Schriftliche Reifeprüfung	
18	Schriftliche Reifeprüfung	
20	Schriftliche Reifeprüfung Gottesdienst zu Beginn des Schuljahres	Pidner
21	Klassensprecherwahl Schriftliche Reifeprüfung	
24	Marketinggruppen 4ak, 4bk, 5ak, 5bk Exkursion Bregenz Marketing Trophy	Leitner
28	Schulsprecherwahl	

Oktober

1	5ak, 5bk Exkursion Sellrain/Silz Kraftwerk	Staud, Tschugg
12	Mündliche Abschlussprüfung Erster Nebentermin	
15	Mündliche Reifeprüfung Erster Nebentermin	
18	Vortrag über Alkoholismus von Diakon Heribert Steiner 2ck	Ebenbichler

November

26	bis 30.11. Wienwoche 2ck	Danler, Ebenbichler
----	--------------------------	---------------------

Dezember

7	Nikolausnachmittag mit dem Verein W.I.R. (3as)	
12	„Magic of the Dance“ Irischer Stepdance 2as, 4bk	Pleunigg, Wickl
17	bis 18.12. Einkehrtag 1as	Ebenbichler
18	bis 19.12. Einkehrtag 2ck	Ebenbichler
19	Autorenlesung 4bk Sabine Gruber	Pleunigg Unterstützung von TKS *)
21	Weihnachtsgottesdienst Fußballturnier	Pidner Wurm

Jänner

14	bis 18.1. Schiwoche Saalbach 2ak, 2bk	Gallister, Peschel, Wickl, Wurm
22	1. HAK-Klassen Leokino „Reise nach Kandahar“	Ebenbichler, Pidner
25	Tag der offenen Tür 13:30–16:30 3ak	Öhlinger

Chronik des Schuljahres 2001/2002**Februar**

6	Exkursion LKW Walter 4ak, 4bk	Öhlinger
8	Vorstellen der Schwerpunktfächer für die 4. JG HAK Vorstellung Fachhochschule Kufstein von 4.2. bis 8.2. Besuch der italienischen Austauschschüler	Anreiter, Luger, Peschel Langer, Podmirseg
21	Exkursion München 3ak, 3bk bis 22.2 Theaterwerkstatt mit Beate Albrecht 4bk	Binder, Tschugg Pleunigg Unterstützung von ÖKS **)
25	Besuch des Referenten für Weltanschauungsfragen Mag. Wolfgang Mischitz 1bk	Ebenbichler

März

5	Mündliche Reifeprüfung 2. Nebentermin	
6	bis 7.3. Ufa-Messe in Bozen 3as	Peschel, Schraffl
7	Besuch des Referenten für Weltanschauungsfragen Mag. Wolfgang Mischitz 1ck, 1as bis 9.3. Besuch schwedische Lehrer EU-Projekt	Ebenbichler Huber, Leitner, Till, Wallinger

April

5	Autorenlesung Julian Schutting 4bk	Pleunigg Unterstützung von TKS
9	Aliou Dieme Senegalesischer Tanz 2bk, 2ck	Pleunigg Unterstützung von TKS
11	bis 12.4. Einkehrtag 5ak	Pidner
18	Autorenlesung Peter Henisch 4bk	Pleunigg Unterstützung von TKS
24	Elternsprechtag	
29	Haitische Tänze mit Herrn Gabriel Cadet 2as	Pleunigg, Wickl Unterstützung von TKS

Mai

3	Theatervorführung „Antigone“ in englischer Sprache 2ck, 3ak, 4bk,	Danler, Pleunigg
8	Wallfahrt nach Maria Brettfall 5bk	Neuner, Pidner
13	Schriftliche Reifeprüfung Deutsch	
14	Schriftliche Reifeprüfung Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit	

16	Schriftliche Reifeprüfung Fremdsprachen Besichtigung der Pfarre Neu Rum und Gespräch mit Pfarrer Mag. Franz Neuner	Ebenbichler
17	Schriftliche Reifeprüfung Mathematik Kammerschauspieler Herr Wlasak Thema: Faust 4ak, 4bk	Pleunigg, Preindl Unterstützung von TKS
22	Schriftliche Abschlussprüfung	
23	Schriftliche Abschlussprüfung Modern Dance Amy Pedevilla 3ak, 3bk	Pleunigg, Schreckensperger Unterstützung von TKS
24	Wanderbühne des Tiroler Landestheaters: „Das Herz eines Boxers“ 1ak, 1bk, 1ck, 1dk, 2ak, 2bk, 2ck, 4bk 4ak Besuch der Synagoge in Innsbruck	Danler, Kugler, Luger, Muigg, Pfleger, Pleunigg, Preindl, Wallinger Pidner
29	Konferenz der Prüfer 3as	
31	Schulautonomer Tag	

Juni

7	Modern Dance mit Karin Obrist 4ak, 4bk	Pleunigg Unterstützung von TKS
10	Ernährungsberatung Mag. Ilka Bernhart 2as Unterstützung durch den Elternverein	Pleunigg
12	bis 13.6. Mündliche Reifeprüfung 5ak	
13	bis 14.6. Mündliche Reifeprüfung 5bk	
14	2ck Besuch der Synagoge in Innsbruck	Ebenbichler
17	Mündliche Abschlussprüfung der Handelsschule	
18	Mündliche Abschlussprüfung der Handelsschule	
20	Exkursion nach Salzburg (Haus der Natur, Stiegl-Bräu)	Lammer, Tschugg
25	Landestheater Musical „Linie 1“, 2as, 3ak, 3bk gesponsert von Hypo Tirol	Danler, Frantz, Muigg
27	bis 28.6. Einkehrtag 3ak	Ebenbichler

Juli

1	Gestaltung eines Unterrichtstages für geistig behinderte Menschen des Vereines W.I.R.	Ebenbichler
3	Besuch des Vereines W.I.R. 2ck bis 4.7. Einkehrtag 1bk	Danler Ebenbichler, Pidner
5	Gottesdienst	

*) TKS: Tiroler Kulturservice

**) ÖKS: Österreichisches Kulturservice

Eine Reihe von Veranstaltungen an unserer Schule wurde vom Tiroler Kulturservice vermittelt und finanziert. Wir bedanken uns für die Unterstützung und hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

Neues Schuljahr, neues Konto!

Mit dem Gratiskonto* zu
gratis Schulbüchern!



Jedem, der von 9. 9. 02 bis
20. 9. 02 ein Jugendkonto
eröffnet, wird der Selbstbehalt
der Schulbücher ersetzt!

* Solange Du im PLUS bist!

Jugendkonto eröffnen und
die vielen Vorteile genießen:
gratis Kontoführung,
ansparen mit der ErfolgsCard,
OnlineBanking und
TelefonBanking, etc.



Näheres bei eurem Berater.

Neues Schuljahr, neues Konto!

Mit dem Gratiskonto* zu
gratis Schulbüchern!



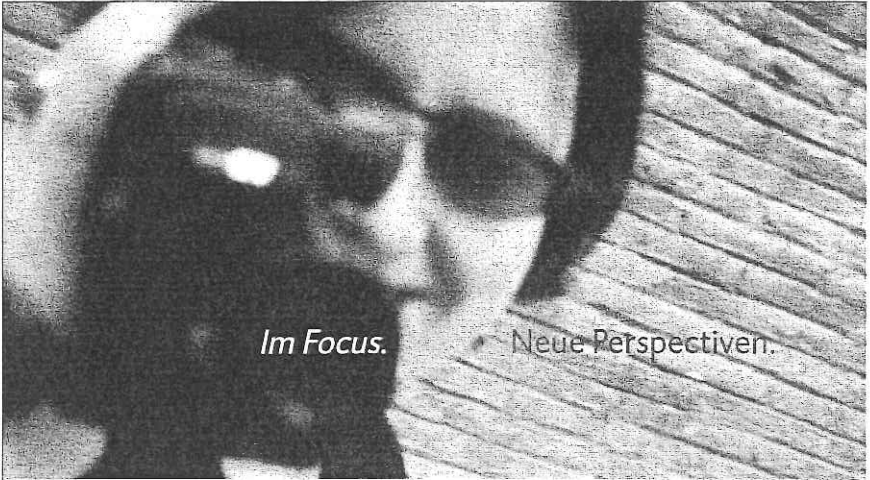
Jedem, der von 9. 9. 02 bis
20. 9. 02 ein Jugendkonto
eröffnet, wird der Selbstbehalt
der Schulbücher ersetzt!

* Solange Du im Plus bist!

Jugendkonto eröffnen und
die vielen Vorteile genießen:
gratis Kontoführung,
ansparen mit der ErfolgsCard,
OnlineBanking und
TelefonBanking, etc.



Näheres bei eurem Berater.



Im Focus.

Neue Perspektiven.

-- **Deine Karriere im Focus.**

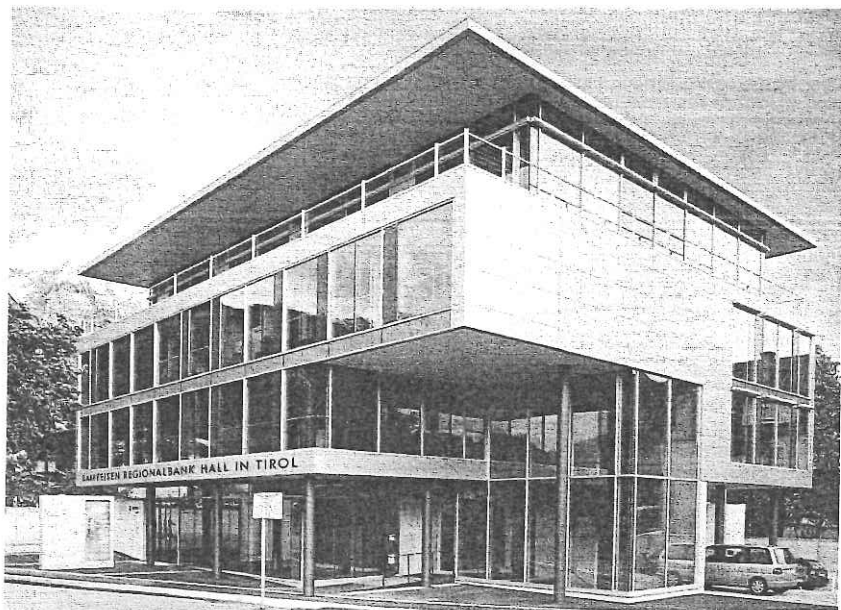
Erfolg macht Spaß. Erfolg durch neue Chancen.

Chancen müssen genutzt werden. Worauf wartest du noch?

Personalmanagement, Tel.: 0512/53 33-1480, e-mail: dietmar.strigl@btv.at

BTV
3 Banken Gruppe





GATT-KOLLER

PHYWE

PHYSIK
CHEMIE
BIOLOGIE
SCHUL-
CHEMIE

Gatt – Koller GmbH & Co KG
Swarovskistr. 74
A-6060 Absam

Tel: ++43 – (0)5223 – 44216 – 15
Fax: ++43 – (0)5223 – 43216
e-mail: ernst.hoeglinger@gatt-koller.com



Es geht um die Wurst!

In unseren 10 Filialen
erwartet euch

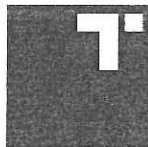
- fachmännische Beratung
- erlesene Vielfalt an Wurst- und
Fleischspezialitäten
- Qualität in täglicher Frische



Hörtnagl Produkte erhalten Sie auch überall im guten Fachhandel!

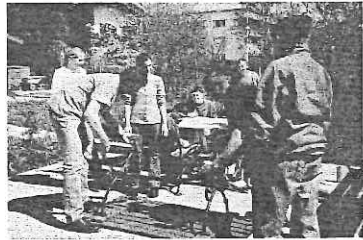
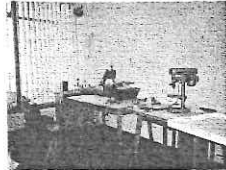
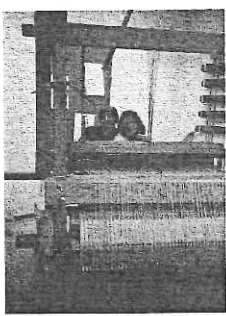
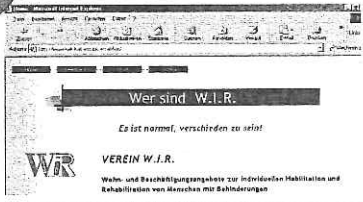
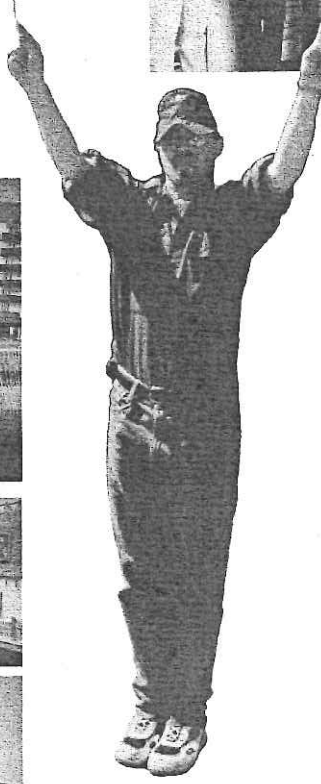
Get in contact : www.hoertrnagl.at

HYPO TIROL BANK



BANK
CONSULT
INVEST
LEASING

Die 3as zu Besuch beim Verein



interessant

mehr Bewegung

viel trinken

ausgewogene Ernährung

farbenfrohes Essen

langsam essen

viel kauen

gut vorgetragen

sehr informativ

gute Tipps

Essen soll Spaß machen

Zeit zum Essen nehmen

Die Schülerinnen danken dem Elternverein der HAK Hall für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Klassifikationsstatistik der Handelsakademie und Handelsschule

Klasse	Schüler	Ausge- zeichneter Erfolg	Guter Erfolg	Bestanden	Aufsteigen mit 1 NG	1 Nicht Genügend	2 Nicht Genügend	mehr Nicht Genügend
1ak	26 ²⁰	3 ³	2 ¹	14 ¹¹	0 ⁰	3 ³	2 ²	2 ⁰
1bk	29 ¹⁹	2 ²	9 ⁶	7 ⁴	0 ⁰	2 ²	3 ²	6 ³
1ck	26 ¹³	0 ⁰	6 ²	10 ⁶	1 ⁰	2 ⁰	1 ⁰	4 ³
1dk	29 ¹⁰	4 ³	5 ¹	12 ⁵	0 ⁰	1 ⁰	2 ¹	5 ⁰
2ak	24 ²⁰	0 ⁰	6 ⁶	14 ¹¹	1 ¹	0 ⁰	3 ²	0 ⁰
2bk	17 ⁶	0 ⁰	2 ¹	11 ⁴	0 ⁰	1 ⁰	1 ⁰	2 ¹
2ck	17 ⁹	0 ⁰	0 ⁰	9 ⁶	0 ⁰	5 ²	2 ¹	1 ⁰
3ak	27 ²⁰	2 ²	8 ⁶	16 ¹¹	0 ⁰	0 ⁰	0 ⁰	1 ¹
3bk	26 ¹⁵	4 ²	2 ²	14 ¹⁰	2 ¹	1 ⁰	2 ⁰	1 ⁰
4ak	20 ¹⁵	1 ¹	4 ²	8 ⁵	1 ¹	3 ³	1 ¹	2 ¹
4bk	23 ¹⁵	2 ²	3 ³	14 ⁹	1 ¹	1 ⁰	2 ⁰	0 ⁰
5ak	16 ¹²	4 ⁴	1 ¹	8 ⁶	0 ⁰	2 ¹	0 ⁰	1 ⁰
5bk	20 ¹¹	0 ⁰	1 ⁰	16 ⁹	0 ⁰	2 ²	0 ⁰	1 ⁰
1as	25 ¹⁴	0 ⁰	0 ⁰	9 ⁶	1 ¹	5 ²	4 ²	6 ³
2as	25 ¹⁹	1 ¹	1 ¹	18 ¹²	1 ¹	2 ²	0 ⁰	2 ²
3as	26 ²²	0 ⁰	5 ⁵	16 ¹³	4 ³	1 ⁰	0 ⁰	0 ⁰

(Hochzahl = davon weiblich)

Termine im Schuljahr 2002/2003

Montag	9. 9. 2002	7:45	Eröffnungskonferenz, Teil 1
		8:40	Beginn der Wiederholungsprüfungen
Dienstag	10. 9. 2002	8:00	Aufnahmeprüfungen
		8:00	Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen
		16:30	Eröffnungskonferenz, Teil 2
Mittwoch	11. 9. 2002	8:00	Einschreibung in die 1. Klassen und I. Jahrgänge Klassenvorstandsstunde
		8:30	Einschreibung in die höheren Klassen und Jahrgänge Klassenvorstandsstunde
Donnerstag	12. 9. 2002	7:45	Unterrichtsbeginn

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Hall, Kaiser-Max-Straße 13, 6060 Hall in Tirol,
Telefon (05223) 57 324, Dir. Mag. Dietmar Wiener.

Für Inhalt und Vertrieb verantwortlich: Mag. M. Anreiter, Mag. H. Langer, A. Thaler,

Druck: BHAK Hall

A. Riepenhausen

HALL · LANGER GRABEN · INNSBRUCK · DEZ · SILLPARK · CYTA

SCHREIBEN · SCHENKEN · LESEN ·